Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Citville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiedbaben, Friedrichftrage 30; Bueig-Expeditionen in Deftrich (Otto Gitenne), Plarfistrage 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Aumusstraße. — Ueber 200 eigene Algenburen.

Mr. 109 == 1915 8

Regelmäbige Frei-Beilagen: Biğentliğ einmal: Bierfeitiges "Religibles Sonntageblatt", Smeimal jahrliğ: Gemmern. Bimer: Staffanliger Taffen Gabrplan Ginnel jahrlid Sahrbuch mit Ralenber.

Dienstag Mai

Bezugspreis für bas Bierteljaft 1 Mart 95 Bfg., für ben Monat 65 Bfg., frei ins Daus; durch die Post für bas Bierteljaft 2 Mart 37 Bfg., monatlich 79 Dig. mit Bestrugeld. – Anzeigenpreis: 20 Bfg. für die kleine Zeile für auswärrige Anzeigen 25 Bfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Nachlaft gewährt

Chefrebatteur: Dr. phil. Frang Geueke mertich : fifte Bolint und Beuilleman De, fire, Genete: für ber anbemer mellen Teil Julius Grianne- Deftrich: für Gefchillifiches und Angeigen

33. Jahrgang.

100000 Gefangene — 150000 Verluste

Vergebliche Versuche

* Bon Sochgefühlen die Bruft gefdwellt, lefen wir all-Mufich in beutichen und öfterreichifden Tagesberichten, bag bie Difenfibtraft ber beiben Bentralmachte trop neunmonatiger Ariegsbauer noch fein Blatt bes Rubmes verloren fat. Mis bie Englander mabrend ber erften Monate fich vollftanbig geichlagen in ihre beutige Berteibigungsftellung gurudsogen, ba erflarte einer ber britifchen Barbentrager, ber Rrieg murbe erft im Dai richtig beginnen, bie entideibenben Schlage follten erft bann erfolgen, wenn bichtes Laub bie Baume bebede. Bener Staatsmann hat unbewußt bas Richtige getroffen. Bei Ppern seigt um bie Wenbe bes April und Mat bie bentiche Strategie, wie bas Schwert gehanbhabt werben muß, an ber Gibfifte Belande tufte Englande ftolgefies Gdiff "Lufitania" ben fublen Beund bes Meeres und zeigte afs weithin leuchtenbes Ganat, baf Teutschland immer mehr berr bes Beltmeeres wirb, in ben Bestiben und in ben Karpathen wurde in biefen Tagen eine ruffische Armee vernichtet und bie Bernichtung einer zweiten Armee bat unter gunftigen Aufpigien begonnen. Es ift alfo gang eutreffend gewesen, wenn man in England einen neuen Benbepuntt bes Rrieges auf ben Beginn bes iconen Monats Dai berlegte; bon untergeorbneter Bebeutung ift, wer bie Golage austeilte und wer fie empfing. Darüber war ja auch fruber nichts Beichbaltiges gefagt worben.

Beutidlanbe und Defterreiche Lage fiebt gut, tebty langend, trop affer Tementis unferer gabireichen Feinbe. Branfreiche und Ruglands Breife weiß überhaupt noch nichts iber ein Borbringen bei Popern und in ben Karpathen. Die Heeredleitungen freilich wiffen es, fie wiffen auch, baf bie Taftit bes Berichweigens feinedwege erfreufiche biplomatifche Bolgen haben tonn und barum muß bas Willd mit einer neuen Offenfive verfucht werben. Und biefe Offenfibe bat vorgestern bei Mrras behonnen. Weben weißen und farbigen Englandern - die treffende Rebeneinanderstellung findet fich im beutschen Tagesbericht - find es wohl in ber hauptsache bie Frangofen gewefen, bie vier Armeetorps gegen die Geschütze und Maschinengewehre ber Deutschen warfen. 98 war ein bergeblicher Berfuch. Die angreifenben Truppen find in ber hauptfache auf bie alten Stellungen jurudgeflutet, hunderte, ja Taufenbe liegen tot bor ben beiben fronten, ober, was noch viel fcilimmer ift, ftogen vergebliche bilferufe aus. Und morgen und übermorgen wird sich dasselbe Schaufpiel wieberholen, werben hunberte, ja Taufenbe, fich ben Befallenen beigefellen, ohne bie beutsche Mauer ind Wanten gu

Wit ift eine furchtbare Tragit, bie ihre Retten um Franfreich idfingt. In regelmaßigem Abstande wird eine ruffifche Armee bernichtet. Jebesmal wenn im Often bie Rampfe betinnen, fest Granfreid mit feiner Offenfive ein. beil & einerseits bie Bunbesgenoffen entlaften will und jum anbern bofft, baf bie beutiche Gront im Weften arg entblößt unb ein Durchbruch möglich fei. Bar es früher ein törichtes Beginnen, to auch heute. Deutschland bat Solbaten, um Rugland gu germirben und auch feinen Meter frangofifchen Bobens preisgugeben. Aber bas gebrannte frangofifche Rind icheut nicht bas Beuer, wirb gum henter an fich felbft und bringt Rufland guliebe armaltige Bluthefatomben. Franfreich muß in ber Sauptface alles allein machen, benn England ift an ber Grenge ber Leiftungefabigfeit angelangt. England finangiert bie Bedurfmille feiner Bunbesgenoffen, forgt neben Amerita für Baffen und Munition, ftellt Roblen und Gifen bereit. Das ift wirflich genug, tringt aber nicht, um bie Republif gu retten. 3m Wegenteil. Die englische Silfe führt Brantreich immer mehr bem Abgrunde entgegen, ohne den folieflichen Selbfimorb ethinbern zu tonnen. Großbritannien ift es barum in Birflichfeit, bas seinem Berbunbeten von Tog au Tag bie Reble enger Bufammenfdnürt.

Branfreid foll jest auch wieber in 3talien ben Anftigen Boben für ein Gingreifen icaffen. Daß ban bier infolge ber Ereignisse in Beftgaligien einen gewaltigen dampfer befommen bat, ift bei unferen Zeinden nur gu gut befannt. Die frangofifche Offenfive foll bas Gleichgewicht wieber arfiellen und bamit die militarifche lleberlegenheit bes Dreiberandes ber Welt beweisen. Und bemgemäß werben bie frangofischen Bulletins ber nachften Tage abgefaßt fein. Uns tann es recht fein, benn folde Rraftproben infgeniert werben; benn fie bringen Stanfreich fonell ber vollenbeten Erichopfung nabe. für ben gefallenen ober verwundeten Frangofen ift fein Erfat ba. Se mehr fie angreifen, umfo ichneller werben wir gum Frieben Mangen. Franfreich hat alle Truppenbeftanbe in ber Stont. Der Zag ift nicht mehr fern, ba bie Linien fo bitun Morben find, bag ein Wiberftand unmöglich ift. Rur Stalien tann die totale Ericopfung um einige Wochen ober Monate Unaudsteben. Gine Wenbung jum Befferen winft auch von bier nicht mehr. Den Untergang ber Republit tann niemand mehr berbinbern. Es ift eine wilbe Bergweiflungs offenfine, ble fest eingeleitet wirb. Gie findet die deutschen Truppen am tichtigen Blage. Der Sobepunft bes Kampfes ift fiberichritten and niches vermag uns aus Frankreich zu berdrängen

Erfolge in Oft und West

Miglungene frangöfifdje Offenfive Großes Sanptquartier, 10. Mai. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Un der Rufte machten wir in den Dunen Fortidritte. In ber Richtung auf Rieuport nahmen wir mehrere feindliche Graben und Rafdinengewehre. Gin Gegenftog bes Feindes mabrend ber legten Racht gelangte bis an Combartanbe beran, murbe bann aber völlig gurudgeworfen.

Much in Glanbern murbe wieder nach vorwärts Gelande gewonnen. Bei Berloren Goef machten wir 162 Englanber

Sudmefilid Life feste ber ale Antwort auf unfere Erfolge in Galigien erwariete große frangofifchenglische Augriff ein. Er richtete fich gegen unsere Stellungen von bfilich Aleurs baix — öftlich Richebourg — bfilich Bermelles, in Ablain, Carency, Renville und St. Laurent bei Arras. Der Jeind — Frangofen fowie weiße und farbige Englander - führte mindeftens vier nene Armectorps in den Rampf, neben ben in jener Linie schon längere Zeit verwendeten Kräften. Trohdem sind die wiederholten Angriffe fast überall mit sehr ftarten Verlnsten für den Gegner abgewiesen worden. Im besonderen war das bei den englischen Angriffsversuchen der
Jall. Etwa 508 Gesangene wurden gemacht. Rur in der Gegegend zwischen Carency und Renville gelang es dem Gegner, ich in unferer vorberften Linie feftgufegen. Der Gegenangriff

Rordlich von Steinabrud, im Bechttale, warfen wir ben Beind, ber fich unmittelbar vor unferer Stellung in bichtem Rebel eingenistet hatte, burch Angriffe gurud und gerftorten

Gines unferer Luftichiffe belegte heute fruh ben befeftig: ten Ort Conthend an ber Themfemfindung mit einigen Bomben.

öftlicher Kriegsichauplat:

Die Lage ift im Often unverandert.

Südöftlicher Kriegsichauplat:

Erof aller Berfude bes Beindes, burch eiligft mit der Bahn ober Gugmarich herangeführte neue Kräfte unfer Bor:

marisbrangen aufguhalten, marfen die verbundeten Truppen ber heeresgruppe bes Generaloberften von Madenfen auch gestern ben Gegner von Stellung ju Stellung gurud und nah-men ihm über 12 000 Gefangene neben vielem Material ab. Die Bahl ber von diefer heeresgruppe allein feit bem 2. Mai gemachten Gefangenen ftieg damit auf fiber 80 000. Unfere Bortruppen naberten fich bem Stobnica-Abichnitt.

erreichten die Brafganta, fowie ben unteren Bislot. Die Bers folgung wird forigefest.

Dberfte Beeresleitung.

Bisher 100 000 Gefangene

Bien, 10. Mai. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 10. Dai 1915, mittags.

Die nuter fomeren Berluften and Beftgaligien und Rarpathen gurndgefolagene 8. Armee ift, dem Drude ans beiden Richtungen nachgebend, mit ber Saupitraft im Raume um Canof und Listo gufammenges prest. Gegen diefe Maffen bringen bie verbandeten Armeen weiter erfolgreich vor und haben vom Beften ben Uebergang über bem 28 is I of erfampft und von Guben die Linic Dwer-

nif Baligrod Butowöse erreicht.

Am nördlichen Flügel der westgalizischen Front erst ür mien gestern oberösterreicher, Salzburger und Tiroler Truppen mehrere Orte öftlich und nordöstlich Debica.
Die Zahl der in Westgalizien gemachten Sesangenen ist auf 80 000 gestiegen; hingn kommen noch über 20 000 Gestangen.

fangene, die bei ber Berfolgung in ben Rarpathen einges bracht wurden. Die ruffifche britte Armee, die aus ben fünf Rorps 9, 10, 12, 24 und der britten tantafifden fowie mehreren Refervedivifionen gufammengefest war, hat fomit einen Ber-Inft von allein 100 000 Dann an Gefangenen. Rechnet man die Bahl ber Toten und Bermunbeten bingu fo fann ber Gefamtverluft mit mindeftens 150 000 Mann angenommen werben.

Bon ber auch jest noch nicht ju überfehenden Menge von Rriegematerial find bisher 60 Gefduge, 200 Dafdis nengewehre gezählt.

Die Rampfe in Suboftgaligien danern noch fort. Durch einen Gegenangriff murbe auf ben Soben norboftlich Dtinnia eine fiarte Gruppe des Feindes gurudgeworfen.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabs: D. Sofer, Gelbmaricalleninant.

Italien vor der Entscheidung

Berlin, 10. Dai, Boch immer bat bie italienifche Re- | Regierung gur Erfüllung ihrer Berpflichtungen brangen, falls gierung die Entscheidung nicht getroffen, auf die England "mit unbeschreiblicher Angi", Frankreich und Rugland mit lebter Soffnung, Deutschland und Ocsterreich-Ungarn aber mit ruhiger selbstsicherer Entschlossenbeit warten. Ingwifden geht feit dem Tage von Quarto bie Aufpeitichung ber Leibenschaften im italienischen Bolle bormarts. Man macht Jago anf Bente, weil man in iedem Fremden bereits Spione riecht. Man durchsucht Klöster und Institute, weil man dort verräterische Wasten fürchtet. So weit ist die Aervosität schon gegangen. Selbst ein Mann, der so berdient um Italien ist, wie Gio litti, muß sich von jungen Schreiern auf der Fahrt nach Kom auspfeisen lassen, weil er nicht mit in den Chor der Kriegsheher einstimmt.

Und boch! Wenn nicht alles trugt, ift beute noch bas italienifche Boll in feiner Mehrheit gegen ben Rrieg, und eine feft entschlossene Regierung wurde wohl obne Bweifel auch in der italienischen Rammer und im italienischen Senat beute noch eine ftarte Mehrbeit gegen ben Rrieg gufammenbringen. Wenn Ranner wie Giolitti und Lugatti, Die mabrlich feine Freunde Deutschlands und noch weniger Freunde Defterreich-Ungarns find, trothem bis iest ihre Stimme gegen ben Krieg erhoben haben, fo mußte ihre Meinung für bie italienische Regierung von größerer Bebeutung fein ale bas Gefchrei von ein paar taufend jungen Stubenten, Breimaurern, Revolutionaren und gefauften Journaliften. Gin Mafin wie Giolitti braucht feinen Ehrgeis mehr zu baben, benn was Italien und bas italienische Bolf an Ebrenftellen und Musgeichnungen zu bergeben haben, bas hat Giolitti ichon lange

Wenn man bie Berbaltniffe in Stallen überblidt, bann brangt fich unwillfürlich bie Erinnerung an bie Berhaltniffe in Grie-den fanb auf, wie fie bort bor einigen Monaten waren. In Griechenland hatten bie leitenben Staatsmanner fich und bas Land auf Tob und Berberben bem Dreiverband verfchrieben. Bare es nach bem Bunfche Benigelos und feines Anhanges ge-Bare es nach dem Bunick Benizelos und seines Anhanges ge-gangen, dann würde das griechische Deer vielleicht jeht bereits bei Gallivoli ober auf anderen türkischen Schlachtselbern bluten. In Griechenland war, wie in Italien, die Mehrheit des Bolfes und die Mehrheit der unabhängigen Barsamentarier gegen den Krieg und gegen ein solches, Griechenland auf Tod und Ber-derben dem Treiberbande auslieferndes Abkontmen. Ein selter Entschluß und der fiar ke Wille des Konigs haben Griechen-land im sehten Augenblich vor dem Abgrund des Krieges und vor der Selbstansanterung für Englands und Außsands Interessen ber Selbstaufopferung für Englands und Ruffands Intereffen bamals gurudgeriffen. Faft gewinnt es ben Anschein, ale ob auch in Italien Die jegige Regierung nicht mehr frei und Berr ibrer Entichluffe mare. Italiens angesehenfte Staatsmanner, wie Gio-litti, Lugatti, die im besten Sinne patriotischen Barteien Italiens und auch ftarte Rreise bes Militars warnen vor bem gefährlichen Abenteuer eines Krieges, bessen Folgen im beften Falle nicht mehr bringen, als was es ohne Schwertstreich und Blut auf freundlichem Wege von Defterreich erringen fann.

Jeber Tag beeinflußt die Kriegslage zu Wasser und zu Lande zu unseren Gunkten. Es ist eine Frage von wenigen Tagen, bis Rußlands militärische Macht in den Karpathen und in Gali-zien zusammengebrochen ist. Man kann es verstehen, daß in biefem Augenblid England und ber Dreiverband bie itolienische

fie foldbe eingegangen bat, benn England tann und will nicht in ble große Lude ber vernichteten ruffifden Armee treten. Dafür fucht England neue Solbner in Italien, bas bafür fein Deer opiern foll. Wenn babei auch noch bie italienische flotte ein paar Schiffe an ber Abria ober an ben Darbanellen berliert, bann tann es England nur angenehm fein, benn auf bie Dauer mare bie italientiche Blotte vereint im Bunbe mit ber öfterreichifch-ungarifchen ein gefährlicher Wegner Englands im Mittelmeer geworben. bat Stalten wie Griechenland einen Mann, ber ftart genna mare, ben rollenben Wagen aufzuhalten? Rur ein ftarfer, unabhangiger Mann mit fraftigem Billen fonnte Italien und italienische Bolitif frei machen, im letten Augenblid noch bom Eriege gurudbulten und ber Welt beweifen, baß auch 3toliens Staatsmanner ehrlich gefchtoffene Bertrage felbft im Rriege halten.

Giolitti beim Ronig

Stom. 10. Mai. Das "Giornale b'Italia" melbet: Der Ronig embiling morgens swiften 9 und 10 Ubr Giolitti in Anbiens. Diefe bauerte 50 Minuten. Man beftatigt, bag Cafanbraund Giolitti nachmittags eine Befprechung baben werben.

Lugano, 10. Mai. Crimini fagt in ber "Stampa": Stolitti, ber einen überaus großen Anhang im Barlament befist, muß felbftrebend bom Ronig gebort werben. Er läßt burchbliden, wenn Salanbra fich nicht feiner Meinung anbequeme, fonnten bie Bolfsvertreter eventuell bie Mittel jum Rriege verweigern und Italien fich in bie Reffeln feben.

Staat und Rirde in Stalien

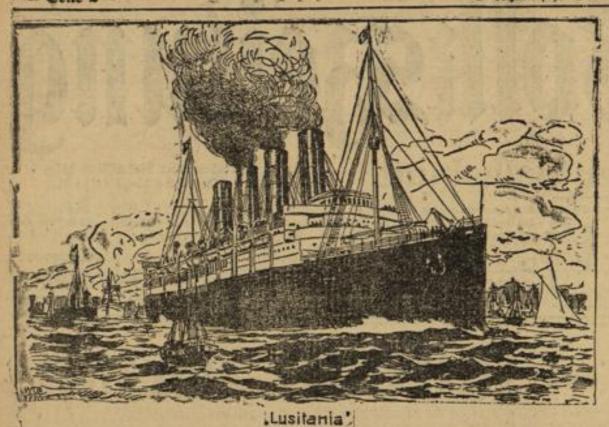
Lugano, 10. Mai. Angefichte ber gefpannten Lage er. teilte ber Seilige Stuhl famtlichen Bifcofen in Stallen und ben nördlich angrengenben Staaten erweiterte Gafultaten. Der richtete an bie venetianischen Bischofe ein vertrauliches Rundichreiben, bas fie erfucht, ibre Diözesanen jur Rube ju mabnen. Salanbra gab ber Rurie anicheinenb burch Bermittelung bes Burften Bignatelli, eines Bermanbten bes Rarbinals Belmonte, bie Bericherung, folange bie monarchifche Regierung beftebe, werbe bas firchliche Gigentum fowie ber Bapft ge-ich abt werben. Immerbin moge ber Lapft geeignete Borfebrun-gen treffen. Die gange bollanbifche Kolonie, ausgenommen bie Gejanbtichaft, verließ Rom.

Roch nicht verzweifelt

Appenhagen, 10. Mai. (B. I. B. Nichtamtlich.) Der Korreipondent der "Bolitiken" meldet aus Rom; Die Situation ist bedrohlich, aber noch nicht verzweiselt; der Krieg wird jedensalls nicht in diesen Tagen ausbrecken.

Die Enticheidung fallt am 20. Met

3 fir ith, 10. Mai. (Cir. Bin.) Der "Tagesangeiger" melben aus Rom fiber Chiaffo: Richt mehr wegguleugnenbe neue Zatfachen laffen ben bestimmten Schlug gu, bag bie enbgultige Ent. icheibung über Staliens Stellungnahme bem Barlament borbehalten bleibt, bas am 20. Mai aufammentreten wirb.





Die Kämpfe bei Ppern

Aus dem Großen Sauptquartier wird uns geschrieben:

Nach den schweren Kämpsen des Oktober 1914 waren in Westsandern am Dierkanal ebenso wie auf der übrigen Westsont die Oberationen in einen zähen Stellungskrieg übergegangen, der nur zeitweilig von kleinen Offensiv-Unternehmungen auf beiden Seiten unterbrochen wurde ohne daß die allgemeine Lage eine wesenkliche Aenderung erfuhr. Bon der Nordlee folgten die beiderleitigen Stellungen dis Steenstraate (8 Kilom. nördlich Opern) im allgemeinen dem Laufe des Oserkanals, dessen weitliches User
zwischen der See und Dirmniden an zahlreichen Stellen, zwischen Dirmniden und Opern nur dei Trie Grachten von unseren Truppen
gewonnen worden war. Zwischen Steensktraate und Costdock (4
Kilom. südlich Opern) ibrang die Stellung des Gegners keilkörmig über den Kanalabschnitt nach Often bis zur Straße Basichendaele—Becelaere vor und umschloß in weitem Bogen ein
Gebiet, dessen Sauptverbindungen konzentrisch in Opern zusammen-

Im Einzelnen erstreckte sich die Linie des Gegners von Steenstraate nach Often über Langemark bis Boelcapelle, das in deutsichem Bestip war, nahm westlich dieses Dorses eine jüdöstliche Richtung und bog zwischen Wallemolen und Passchendaele nach Süden um; weiter solgte sie der Straße Mosselmart-Broodseinde-Becelacre, von der sie sich 2 Kilom. südöstlich Jonnebese nach Südosten wandte, um dei Oosthoes auf das Westuser des Kanass zurückzutreten. Dieser von den Franzosen, Engländern und Kolonialtruppen seber Färdung besehten Linie lagen die deutschen Stellungen in wechselndem Abstand, im allgemeinen aber sehr

nahe, gegenüber.

Das von ihnen umschlossene Gebiet ist, wie die ganze weststandrische Seene, von flachen Erhebungen und Mulden durchseht und mit zahlreichen weitläusigen Ortschaften, Einzelbösen, Waldstüden, Barks und Heden so dicht bedeckt, daß die Unüberssichtlichkeit des Geländes die Truppensührung und einheitliche Gessechtsleitung schwierig gestaltete. Artilleriedeodachtung ist meist nur von erhöhten Punkten, Kirchtürmen, Windmühlen und ähnlichem möglich, aber auch dier beschränkt die dichte Bodenbewachsung und die seuchte, silbergraue Luft, die die Jernen verschleiert, die Aussicht. Diese Schwierigseiten des Gesändes sind zumteil der Grund, daß sich der Gegner monatelang in der taktisch ungünstigen Stellung, aus der er seht geworfen ist, behaupten und der im April begonnenen deutschen Ofsensive einen nachhaltigen, nur langsam weichenden Widerstand dieten konnte.

Es lag seit langem in der Absicht des deutschen Armeesührers, die taktisch ungünstige Lage des Gegners jum Angriff öftlich Pern auszunuhen. Die Zurückbrängung des Gegners aus seiner vorspringenden Stellung gegen oder über den Oserabschnitt würde die Frontbreite der Armee verringern und den noch in Feindesdand besindlichen Teil Besgiens versleinern. Auch die moralische Wirkung eines groß angelegten Angriffes auf die Truppen nuchte nach dem langen Stellungssambs von Bedeutung sein.

Die Armee bes Derzogs Albrecht von Württemberg, die an der Ofer liegt, konnte an die Verwirklichung dieser Absicht aber erst geben, nachdem sie über die ihr so nötigen Kräfte versügte. Der von Rorben, Osten und Süden umfaßte Gegner konnte auf die Dauer einem mit ausreichenden Kräften geführten Angriff nicht widerstehen, die deutschen Truvpen sanden im Norden und Büben von Opern den dortigen Pserübergängen näher als die am weitesten nach Osten vorgeschodenen Teile des Feindes. Aus dieser Lage ergad sich die Art der Durchsührung des Angrisses.

Der dauptangriff mußte nach der Basis der seindlichen Stel-

Ter Hauptangriff mußte nach der Bails der seinfichen Steilung, die der Pferkanal bildete, angeseht werden, um den Ausgang des Saces, in dem sich der Gegner östlich Phern besand, alkmählig zuzuschnüren und damit die rückvärtigen Berbindungen zu bedrohen. Da die deutschen Stellungen südlich Phern dereits auf 4 Kilonn. gegen die Stadt vorgeschoben, im Norden aber um die doppelte Entsernung von hier entsernt waren, schien der Angriff aus dieser Richtung geboten. Es war anzustreben, daß der Gegner im östlichen Teil des Saces möglicht lange sestgehalten wurde. Der Hauptangriff durste daher nicht zu weit nach Osten ausgedehnt werden, während den übrigen Teisen der Einschliehungsfront die Ausgade zusiel, den gegenüberstehenden Gegner zu sesselbe. Diese Gedanken leiteten die am 22. April beginnende

An diesem Tage waren die Borbereitungen beendet, die der schwierige Angriss gegen eine seit Monaten ausgebaute, von einem zähen Berteidiger besette Stellung sorderte. Sechs Uhr abends drachen unsere Truppen aus der Linie Steenstraate-Langemard vor. Der vollkommen überraschte Heind überließ ihnen seine erste und zweite Stellung, die 30—500 Meter vor unserer Kront lagen, und sloh in westlicher Kichtung über den Kanal und nach Süden, während seine Artillerie die nachdrängenden Deutschen auszuhalten suchte. Als oder die Nacht dernahank, standen die Angrisstruppen in einer Linie, die dem Kunal von Steensfraate über Het Sas dies Istisom, südwestlich Biltem solgte und, von dier nach Osten umbiegend, in Richtung Kersseleure die alten Stessungen des nächsten Abstenkand geseistet, aber dennoch war es gelungen, den Ort abends zu nehmen und dier, edenso wie bei Het Sas mit Teilen das sinse Kanaluser zu gewinnen. Das taltische Ergebnis des ersten Kanaustages war, das Gelände in einer Breite von 9 Kison, und in einer Tiese von 3 Kison, gewonners, der Ausgang des Sades somit wesentlich derengert worden war; außerdem war in swei neuen Stessungen westlich des Kanals sesser auf der ganzen überigen Front beschäftigt.

Es war vorandzusehen, daß die Berbündeten, nachdem sie ihren Versuch in vollene Umfange erkannt hatten, versuchen würden, das Berlovene wiederzugewinnen. Die am 23. Abril beginnenden Kinnste stellen ausseiten des Gegners eine sast unterbeochene Beise von Bersuchen dar, die Teutschen aus ihren neuen Gestungen zund weden, um sich von dem Drud auf die

rudwärtigen Berbindungen zu befreten und das westliche Kanalnser dann in die Sand zu bekommen, um von hier den beutschen Jauptangriff im Rücken zu bedrohen. Die Ausgabe der beutschen Truppen war, die gewonnenen Stellungen nicht nur zu behaupten, sondern unter Ausnuhung jeder günstigen Gelegenheit weitere Fortschritte in südlicher Richtung zu machen und den King um den Feind immer enger zu schließen. Bis zum 2. Mai spielten sich die Kämpse am Kanal und zwischen ihm und der Straße Basschendaele-Broodseinde ab.

Bereits am 23. April sesten die seinblichen Gegenangrisse ein, aber an diesem Tage versügte der Gegner anscheinend nur über geringe Menschenkräfte. Zwei Angrisse, von zwei französischen Regimentern und einem englischen Batailson getrennt unternommen, drachen vor den schnell ausgebauten Stellungen zusammen. Die Angrisse waren gegen den westlichen Abschnitt unserer Front angeseht, in der Erkenntnis, daß aus dieser Richtung die größte Gesahr drohte. An den folgenden Tagen dehnten sich die Kännsse weiter nach Often aus, aber die färkten Angrisse richteten sich immer wieder gegen den Westadschnitt, gegen den auch die Artisserie des Gegners vom linsen Kanaluser flanslierend wirken Tonnte. Die erditterten Känwse, dei denen beide Seiten abwechselnd Angreiser und Verteidiger waren, kennzeichnen sich meist als Einzelgesechte auf der in dem unübersichtlichen Gelände vielsach gebrochenen Front.

Es erubrigt sich, ben Kampfen in ben Tagen bis jum 2. Mai im einzelnen nachzugeben. Es ift ein gabes Ringen, in bem bie Stärke ber angreifenben Truppen bebeutenb ichwantt, größere gusammenhangenbe Angriffe bes Gegners aber felten find. Ueber Dern sieht er Berftarfungen beran, bie auf etwa zwei englische und ein bis zwei frangofifche Divifionen gu ichaben find. Am 24 April wird ber Angriff einer englischen Division unter ichwerften Berluften für biefe abgeschlagen. Am 25. werben fünf eng-lifche Bataillone westlich St. Julien burch flanfierenbes Mafchinengewehrfeuer faft bis auf ben letten Mann vernichtet. Den ftarfften Angriff brachte ber 26. April, als etwa ein Armeetorpe swiften ben Strafen von Billem nach Dern und St. Julien fowie weiter öftlich vorging; es wurde blutig abgewiesen und 3000 tote Eng-länder blieben liegen. Denselben Mißerfolg batte ein an dem Kanal angelegter breiter Angriff am folgenden Tage. Auch aus bem öftlichen Buntt ihrer Stellung bei Broobfeinbe verfuchten bie Englander einen Borftog. Ein ftarter, aber erfolglofer frangosijcher Angriff am 1. Mai in unserem Bestabschnitt stellte ben leiten Bersuch bes Gegners bar, seine Stellung, in bie er am 23. April gebrängt war und bie er am 2. Mai ebenfalls aufgeben mußte, wieber vorzutragen. Die außerorbentlich großen Berlufte in biefen Kampfen — vom 23. April bis 1. Mai außer taufenben Toten und Berwundeten — etwa 5000 Wefangene, 65 Geschütze, barunter bier schwere englische lange Kanonen, und anbered Kriegematerial - batten ben Berbilnbeten fein Stild bes am 22. April verlorenen Gelanbes gurudgebracht. Dagegen war es unferen Truppen gelungen, die eigenen Linien langfam in ber Gegend St. Julien — nordwestlich S'Gravenstafel — vor-suschieben. Bon großer Birkung war bas Feuer ber beutschen Artillerie, bas sich Tag und Racht, außer auf bie feinbliche Front, gegen bie rudwartigen Berbinbungen, fowie Dern richtete und fogar ben 12 Rilom, weftlich biefer Stabt gelegenen Etappenhanptort Boperinghe erreichte. Die Batterien unseres Sabflügels tonnten nach bem Erfolg bes 22. April die Angriffe gegen unseren Nordflügel im Ruden wirkungsvoll unter Feuer nehmen. Der ganze Raum, ben die Stellung des Gegners umschloß, war von brei Seiten burch unfer Feuer beberricht, beffen berheerenbe Birfung jahlreiche Branbe befunbeten. Phern brannte.

Der Gegner hatte ben Ernst seiner Lage erkannt; bas bewiesen seine verzweiselnben, Berluste nicht achtenden Angrisse. Die Meldungen über bas herausziehen schwerer Artillerie aus dem Sac und der Bau eines Brüdenkopfes, dicht öftlich Ppern, sprachen dafür, daß die Berbündeten mit dem schließlichen Berlust des ganzen öftlichen Pserusers rechneten.

Am Kanal zwischen Steenstraate und Het Sas hatten sich selbständige Kämpse, unabhängig von den bisher geschilderten, entwidelt, mit denen sie nur durch gegenseitige artilleristische Unterstühung der benachbarten Abschnitte gegen die flankierenden Batterien des Gegners auf dem Westuser des Kanals verbunden waren. Nach der Festischung unserer Truppen auf dem linken Kanaluser in der Racht vom 22. zum 23. April war es ihre nächste Aufgabe, die gewonnenen Stellungen in zusammendüngender Linke unter Gewinnung von Raum nach dorwärts auszubauen. Tiesem Bestreben sehte der Gegner bestigen Widerstand entgegen. In der Racht dom 23. zum 24. April entwisselten sich schwere Kämpse, besonders westlich Steenstraate, in denen unsere Truppen das Tors Lizerne vor dem rechten Flügel der Front stürmten. In erbitteriem Rabsamps mußte Haus sit daus genommen werden, und auf beiden Seiten waren die Berluste schwer. Ein Borgehen über das Kanalhindernis in Gegend Boestinghe, um eine breite Basis auf dem Bestuser zu gewinnen, war unaussinheber, weil der Gegner die Prücken gesprenat hatte.

eine breite Basis auf dem Westuser zu gewinnen, war unausjührbar, weil der Gegner die Brücken gesprengt hatte.

Ter Borstoß über den Kanal veranlaßte aber den Gegner
in den solgenden Tagen, gegen diese verhältnismäßig schmale
beutsche Front bedeutende Berstärfungen beranzuziehen, die ihr
die entschedenn Kämpse in dem Sach östlich Overn verloren
gingen. Gegen die energischen Angrisse des Gegners, die am
26. April begannen, batten unsere Truppen einen schweren Stand.
Ten Brennbunst bildete das Dorf Lizerne, dessen vorgeschobene
Lage es den seindlichen Batterien ermöglichte, den Ort durch
sonzentrisches Feuer so völlig zuzudecken, daß der Entschluß gesast wurde, diesen in der Racht vom 26. zum 27. sreiwillig zu
räumen und die Besatung in den rückwärts gelegenen, start ausgebauten Brückendopf auf dasselbe Kanaluser zurückzunehmen. Am
28. April gelang es dem Gegner, in einen kleinen Teil unserer
Front bei det Sas vorübergebend mit schwachen Krästen einzubringen, die indessen bald durch noreilende Reserve zurückzu-

worfen wurden. Bei einer Wieberholung diese Angriffes such ber Gegner vergeblich durch einen gleichzeitigen Borftoß durch Turkos und Zuaben auf dem öftlichen User längs des Kannliden Frontalangriff zu erleichtern. In den ersten Maitagen natdie lebhafte Tätigkeit der französischen Insanterie gegen unsen Kanalkellungen ab, und der Gegner beschränkt sich hier in der Hauptsache auf Artilleriekäunsse, denn die Entwicklung der Legin dem Sad östlich Opern zog seine ganze Ausmerksamkeit dorthis

in bem Sad öftlich Opern jog feine gange Aufmerkamfeit borthis Die Schilberung ber bortigen Kampfe bis jum 2. Mai be gezeigt, bag in ihnen im allgemeinen bem Gegner bie Ro bes Angreifers überlaffen wurde, und bie vergeblichen, in ibre Gefamtheit blutig abgewiesenen Angriffe mußten ihn fdmade und feinen inneren Salt erichattern, woburch bie Fortfebung be beutschen Angriffes gunftig vorbereitet wurde. Der Entschla hierzu wurde am 2. Mai gefaßt. Am Abend biefes Tages began ber Angriff auf ber gangen Rord- und Rordoftfront; im Beite fam er in ber Mitte, jublich St. Julien, in bem Abichnut gwilche bem westlich bes Dorfes gelegenen Balbchen und bet Straf Langemard-Bonnebele, vorwärts. Roch vor Einbruch ber Rac war hier Belande in einer Tiefe von 1/2-1 Kilometer gewonner und bie Strafe Moffelmarft-Fortuin erreicht; ber Sauferfame in bem letigenannten Orte enbete mit bem beutichen Sieg. 3 beiben Ceiten biefes Angriffoftreifens entwidelten fich ebenfall hartnadige Rampfe, in benen unfere Truppen nur febr langfar Boben gewannen. Trot beftiger feindlicher Gegenangriffe ich fich aber unfere Linie am 3. Mai weiter vor. In fühnem Stur entriffen württembergifche und fachfiiche Bataillone ben En landern bas als Stutpunft ftart ausgebaute Balbchen nörblig S'Gravenstafel, ben Edpfeiler im Schnittpunft ber feindlichen Rord- und Oftfront. Die die Graben füllenden englischen Leichen bezeugen ben tapferen Biberftanb bes Wegners

Der ftarfe Drud bes von ber gesamten Artisserie geftutten beutschen Angriffs verfehlte nicht feine Birfung auf bie Em ichluffe bes Gegners. Wieber war ber Sad, in bem er fich befand enger geworben und mit bem weiteren Fortichreiten bes beutich Angriffe muchs bie Gefahr, daß bie am weiteften nach Du vorgeschobenen Teile nicht mehr rechtzeitig gurudgenommen wet ben tonnten. Schon am Abend bes 2. Mai hatten Flieger ba Rudmarich fleinerer Abteilungen in weftlicher Richtung und bi Fertigstellung bes feinblichen Brudenfopfes bicht öftlich Open gemelbet. Im Ruden ber feindlichen Front war auffallend wen Bewegung festzustellen. In ber Nacht vom 3. jum 4. Mai ban ber Gegner ab. Seine gange Rord., Dft- und Subfront zwifcha Fortuin, Broobseinde, Klein-Billebeke gab er in einer Breite von 15 Kilometer auf und überließ unseren überall sofort nachbrangen ben Truppen Gelanbe in einer Tiefe von 1/2-3 Kilometer. waren feit langem nicht mehr gefehene Bilber bes Bewegung frieges, ale unfere Schitbenlinien, von geichloffenen Abteilunge gefolgt, die flanbrifche Lanbichaft belebten, lange Artillerie- un Munitionskolonnen im Trabe nachgezogen wurden und Reserve in grunen Biefen und berlaffenen englifden Stellungen lage lleberall in bem vernichtenden Landstrich waren die gewaltiger Birfungen unferer Kampfmittel gut feben. Im weftlichen un mittleren Abschnitt ihrer Rorbfront, wie in ben westlichften Teile ihrer Gubfront behaupteten bie Berbunbeten ihre Stellungen m gabem Biberftand; um ben Ruchgug ber übrigen Teile zu beden Diefe festen fich erneut in ber ungefalren Linie 700 Meter fill weftlich Fortuin Fregenberg-Efferneft - Oftrand bes Balbe oftlich Billebete - feft, und hiermit beginnt ein neuer Abschull ber Rampfe.

Tas vom Gegner behauptete Gebiet öftlich des Kanals, de bis zum 22. April eine Frontbreite von 25 Kilometer und eine größte Tieje von 9 Kilometer hatte, ist auf 13 Kilometer Breite und 5 Kilometer Tiese zu jammengeschrumptt. Der Sac ist so bedeutend enger geworden und der konzentrischen Wirkung der deutschen Artillent noch mehr als bisher ausgeseht.

Die Bersenkung der "Lusitania"

Am sterdam, 10. Mai. (Ctr. Frest.) Der "Rieum: Rotterdamische Courant" meldet aus London: Die "Lustiant an ia" war einige Zeit vor der Torpedierung im Zidzack ab sahren, was zu dem Gerücht Anlaß gab, daß ein seindliche Unterseeboot gesehen worden sei. Die Offiziere des Schisse widersprechen dieser Auffassung nachdrücklich. Sie sagen auch daß das Riederlassen der Boote dadurch erschwert wurde, das das Schiss in Fahrt blieb, denn das Torpedo hatte das wistigste Dampfrohr durchschlagen und insolgedessen konnte dal Schiss nicht anhalten. Ein Amerikaner erzählt, daß die Besahung sich weigerte, die Boote nach dem Besehl des Kapitan herunterzulassen, und daß sie erst gehorchte, ein Boot heradzulassen, in dem 40 Menschen gerettet wurden, nachdem sie mid dem Revolver bedroht worden war.

Laut einem Londoner Telegramm bes "Betit Parifice" bestätigt fich, daß fich unter den ertruntenen Paffagient der "Lusitania" die nachfolgenden Berühmiheiten befinder Banderbilt, der Jupresarto Charles Frohmaun, de Millionar Pearsons, der Forscher Statodous.

Welch ungeheure Mengen von Kriegsmaterial allein dur die Eunard-Linie von den Bereinigten Staaten nach Engand tradvortiert worden sind, läßt sich aus solgender Angaben, die a kennen. Es bandelt sich dabet nur um sichere Angaben, die a zu verläfsigen Duellen bekannt geworden sind. 1. "Auft tanta" (ab Rewhort): Ansang Kedruar: Ladung Untersection teile; am 26. Februar 7440 Kisten Munition, 225 Kisten Arst Ausrüftungsgegenstände und 7000 Schuftwassen; am 4. Aus-Geschübe, greße Mengen von Gewehren. 2. "Ord unne" 19. März Batronen: 919 Kisten im Werte von 22146 Kin-Sterling, Williargut: 34 Kisten im Werte von 18476 Sin-Sterling, Fluszenge: 7 Kisten im Werte von 18476 Sin-Sterling, Fluszenge: 7 Kisten im Werte von 1846 Sin-Sterling, Aufos ung: 138 Since im Werte von 1846 Sin-Sterling, Aufos ung: 138 Since im Werte von 2646 Sin-

Renti Seher Pirila

> der gefäh Mitte wund nacht som 's engri

und & nach it ie bisher Schl gruit Dentscharft Anote Schie

Dobe auf ber langen michild Arbenbei

foufi: arbeite und be noch in da fei glüdlic werten

ber Ti Morge cinen feine 3 los qui bird o los los un

Ger in

history

Blance Standard

guf ihrer lesten Reise batte bie "Lustiania", wie icon genelbet worden ift, 6 400 Kiften Munition an Borb und ihre emte Labung bestand faft ausichlieflich aus Rriege. tonterbande. Außer diesen ins einzelne gehenden Angaben fenen zahlreiche Buschriften aus den Sereinigten Staaten vor neb war nicht mir von Deutsch-Amerikanern, sondern auch von merifanern englischer Abstemmung, bie, ohne Einzelangaben achen bu tonnen, die Tatjache, bag jeder einzelne Cunarbbampfer riegematerial nach England transportierte, auger affen Sweifel Bellen.

Gine angebliche Mengerung Bernftorffe

London, 10. Mai. (Ctr. Frijt.) Reuter meldet aus Bafbington: Die Journalisten fragten den Grafen gern storff, als er in sein Automobil stieg, ob er sich desember habe mit einem Sluch gesulmartet. Der Botchafter habe mit einem Gluch geantwortet: "Laffen Sie es benfen, mas es will!" und gab feinem Chauffeur Befehl, weiteranfahren. (28örtlich fagte er: "Damned, let then thint, what then life.")

Torpedieri

Berlin, 10. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "B. 3." melbet and Amsterdam: Der als Borpostensahrzeug bienenbe Fifchampfer "Scottifh Queen" wurde, bem "Daily Telegraph" molge, in ber Rorbfee auf ber bobe von Aberbeen burch in beutides Unterfeeboot verfentt, die Mannichaft mirbe in Aberbeen gelanbet.

London, 10. Mai. (Etr. Bln.) Renter berichtet aus Beimebh: Der Trawler Gifchampier "Dellenic" ift Cambtag in ber Morbice auf eine Mine geftofen und in bie Buit ge-Ipgen. Bon ber Befahung tamen givei ums Leben, bie fibrigen purben in Grimsbn an Land gebracht.

Die "Emben":Lente in Damastus

Louftantinopel, 10. Mai. (Etr. Fest.) Die Besatung der Emden" ist deute in Damas kus angesommen. Die Bivil- und Miliederbederden wit dem Wali Chulussi Ben und dem sommandieren-der General Dusni Bascha an der Spize, Jugendwochr und Schulen mit Ausst und eine Ehrensombagnie waren am Bahnhot anweiend. Der En tbuftasmus ber gefamten Bevollerung war unbeidreiblich. Unmittelbar nach ber Anfanft wurden Offisiere und Mannschaft in der Kommandantur Die burch bie Stadt marichierenbe, vom Rapitan v. Mide geubrte Mannichaft machte trop der Auftrengungen der langen Reife einen vorzäglichen Gindeuck. Sie wurde vom Bolf begeistert begrüßt. Der kemmandant der vierten Armee, Die mal Baicha batte allen Militärsehörden den Befehl erteilt, die heldenhaften "Emben"-Leute mit milimelfchen Chren ju empfangen.

Der Krieg der Türkei

Rene ichwere Berlufte bes Geinbes

Ronftantinopel, 10. Mai. (28. T.28. Richtamtlich.) Tas Große Ganptanartier feilt mit:

An der Dardanellenfront, bei Ari Burnn, machte ber Beind gestern Racht vier. verzweifelte Angriffe, murbe aber durch unfere Bajonettangriffe vollftandig aurudge: porfen. Der Zeind hatte babei ich were Berlufte; un= gefähr brei Bataillone wurden anfgerieben. Beute Mittag brachte der Zeind unaufhörlich feine gablreichen Ber-wundeten in feine Boote. Im Guden bei Gedon Bahr machte der Zeind unter dem Schut bes Jeners seiner Schiffe som Meereauser ans einen Angriff, der dant unserer Gegens

ungriffe er folg los blieb. Bon ben übrigen Rriegsfcauplagen ift nichts von Bebentung gu melben.

Ein neutrales Urteil fiber Beftgaligien

Stodholm, 9. Mai. "Evensla Dagbladets" militariider Mitarbeiter ichreibt über den Rampf in Weftgaligien: 3m allgemeinen bat man gefunden, daß es Ruglands befte Truppen maren, die nach Galigien gefchidt worden find, und ber Bejehlshaber der ruffifden Urmee, der am weiteften nach Beften ftand, der bulgarifde General Radfo Dimitriem, ift berjenige unter den ruffifden Befehlshabern, ber bisber am meiften vom Glud begunftigt mar. Best ift es Eding damit. Die Riederlage der Ruffen tit fo granblich geworden, wie fie nur fein fann. Saben bie Deutschen Rrafte genug noch, um unmittelbar einen Tagesmarich fortgufepen und Canot gu erobern, ben wichtigften Anotenpuntt am nördlichen Abhang ber Karpathen, fo ift bas Shidial ber ruffifden Armee endgültig befte. selt, und wir fteben por ber bisher vollftanbigften Rataftrophe des Beltfriegs.

Der Sturm auf bie Goben um Baledgeguti

Eşernowih, 10. Mai. (Etr. Frst.) Zur Eroberung ber Doben bei Zalesseshti erfährt man folgende Einzelheiten. Die ant dem rechten Dielengen waren nach der Zerschiefzung ihrer Bontondrücke durch die östermische ungarische Artillerie von der auf dem linken lifer des Dujesters weducht russischen Armee abgeschnitten. Am Samstagmorgen übertalichen die Desterreicher und Ungarn die in den Schübengräben schalen-

ben Russen. Zahlreiche Russen wurden gefangen. Im Berlant des Tages wurden neitere Schüpengnäben, die auf der Anhöhe lagen, im Sturm erodert, nachdem unsere Artislerie das Borield geschwert hatte. Die übrigen Russen waren auf einem Hochplateau verschaust. Am Sonntagmorgen erwigte der lehte Sturm. Bon den Russen, die keine ansreichenden Keserven hatten, ergaden sich 2500 Nann, außerdem wurden 28 Offisiere gesangen und viel Russilan erbeutet. Die auf dem linken Turekernier Kebenden Russen fangen und den harbangeichwollenen Alussen Injesteruser gezationen Mussen ben ber berdangeschwollenen Flug unter einem Sagel von Schrappellbeuer nicht überschreiten, es war auch un-möglich, ihnen Dilse zu beingen. Sie räumten sofort Zales-zes ofi. Durch die Eroberung der Zaleszentshöden wird ein großer Teil des ostgalizischen und bessarbeischen Flachtandes nunmehr von uns be-

Gin anigebedier Banditenplan

Berlin, Bie nach der Boffischen Zeitung" der Kon-ftantinopeler "Tanin" mittellt, bat die Boligei Beweise einer umfangreichen Berichwörung in Sanden, deren Drabtzieher in den Kreifen der höchsten englischen, frangofischen und griechiichen Beamien und Diplomaten gu finden find, die fich in contumaciam verurteilter türfifder Berfcmorer bedienten. Bu den letteren gablt ber Bring Cabab Eddin Scherif Bafcha, chemaliger türfifder Gefandter in Stodholm und Dadrid und Gubrer der ehemaligen revolutionaren Offigiereliga, fowie eine Angabl revolutionarer osmanifcher Griechen und Miglieder des armenischen revolutionaren Romitres Sinichat. Ort der Berichwörung mar Athen. Die bortigen Leiter maren der englische Gesandte Elliot, ber bisherige Minifterprafident Benifelos und der vor furgem aus feinem Amte geichiedene Gefandte in Rouftantinopel, Banas. Miglieder in Athen find ber Attache ber griechifden Gefandtichaft, Lufas, ber Archivar diefer Gefandtichaft, Ricolaidis und eine Menge mit englischem und frangofischem Gelbe bezahlter Bersonen. Zwed der Berschwörung war der Sturz der türkischen Regierung, Zerstörung der türkischen Forts, Ermordung der dentschen Historianstinopel. In den händen der Polizei besinder sich die bereits ausgestellte Liste des neuen Kabinetis unter Schrift Pascha, der angeblich ichon Großwessrunisom für sich bestellt hatte, neden Rereckfols der neuen Rereckfols der neuen Research Bergeichnis der nen gu ernennenden Beamten. Bielleicht mare der Plan geglückt, wenn nicht ein Miggriff binfictlich des in Ausficht genommenen Bolizeidireftors erfolgt mare. Gerade diefer hat den Blan mit den Beweifen nunmehr der Boliget fibergeben. Darans ift auch erflärlich, daß der englische Kriegominifter Lord Ritchener auf den Ropf eines bestimmten türkifden Minifters 25 000 Bfund ausgesett und bem Offigier, ber bas Beichen jum Aufruhr in Stambul geben follte, 20 000 Bjund verfprochen batte.

Die Befdiegung ber englischen Quite

Amsterdam, 10. Mai. (Etr. Frsit.) Reuter mestet aus Lon-bon: Zwei Zepbeline (im deutiden Tagesbericht ift nur von einem Luischist die Rebe; D. Red.) erschienen heute Morgen um 2.45 Uhr über Westelist die Soutbend an der Themsemiliedung und warsen 15 Bomben ab. Ein weitered Telegramm berichtet, daß ins-gesamt ungesähr 30 Bom ben abgeworfen wurden und war au Goutbrad und Bestelist, die beide nur Badeerte und Vereienkonien seinen. (Bergl. bagegen ben lesten beutschen Tagesbericht. D. Reb.) Einige Brandgranaten baiten gehöreiche Branbe veranfast. Bis jest fei befannt, daß given Frauen getötet und eine Angabl Ginwohner verwundet find. Eine Bombe fet auf die Gasanfialt geworfen worben, babe aber ihr Biel verfehlt.

Giner bem bie Benchelei gu arg geworden

BR. Guftav Bervee wendet fich in feiner "Guerre Sociale" gegen bie beuchlerische Entruftung der frangofischen Breffe über bie Berwendung ber Stintbomben burch bie Deutschen: Mit Bomben und Granaten zu ichiefen, bie Taufenbe junger Menichenleben vernichten, ift erlaubt, Kriegeschiffe mittelft Unterfeebooien in die Luft fprengen, Bomben von Aeroplanen ober Ballone berabwerfen, alles bas ift gestattet, nur bas Ausränchern ift barbarifc, bon ber "Geffiblibufelei" ber Saager Ronfereng verboten. Die Beuchelei ber Entruftung fei um fo flagranter, als man im August, als die Deutschen auf Baris losmarichierten, nicht genug bon ber neuen Erfindung Turpind ju ergablen wußte, durch bie bereits 70.000 Dentiche auf einen Schlag erftift worben waren. Leiber hatte die Erfindung Turpind ben großen Fehler, daß fie nicht eriftierte. Dann fabrt hervee fort: "Statt ben Deutschen bie Bermenbung von Stinfbomben vorzuwerfen, follten wir uns felbit ben Borwurf machen, bag wir und in biefem ftriege wieber einmal von bem erzieherifchen und organisatorischen Genie unserer Feinde fiberflügeln ließen. Dier, wie in allen anberen Dingen fiefern fie Beweise bon Initiative, indes wir uns in alten Mourinen fortichleppen. Gie haben die Berwenbung ber ichweren Gelbareillerie erbacht und wir mußten biefe erft an ber Arbeit feben, um es ihnen nachzumachen, inbes wir ziemlich biele große Ranonen in unferen Arfenalen batten. Gie batten bie 3bee, fich ber Alugzeuge für bie Regelung bes Bielens auf lange Diftangen gu bebienen. Bon felbst hatten wir bas gar nicht gefunden. Wir mußten erft ihre Schutengraben feben, um uns bagu gu entichließen, auch folche bei uns berguftellen, und babei find ibre Edilibengraben viel bequemer und viel flüger eingerichtet und ent als die unfrigen. Dinfichtlich der Auto-Rafchinengewehre. ber Auto-Ranonen, ber Bombenichlenberer, ber Lufttorpebos maren wir nur bie Nachahmer. Bas die Stickgafe unbelangt, fo mußten bie Deutschen und ibre vernünftige Bermenbung zeigen, bamit auch wir baran benten. Wir taten mabrlich beffer baran, etwas weniger von unferen Eigenschaften ber Initiative und von unferen fcopferifchen Galligfeiten gu fprechen und fie bafür etwas mehr im Ariege wie in Friedensgeiten an geigen.

Kleine politifche Nachrichten

Braunichweig, 10. Mai. Die Raiferin traf beute bormittag im Sonderzug auf dem biefigen Sauptbahnhofe ein in Begleitung ber Solbame Grafin v. Beller. Rach einer Begruffung zwischen ber Raiferin und bem Bergogsvaare erfolgte bie Abfahrt jum Schloffe. Gine große Menichenmenge grußte unterwegs mit Tucherichwenten. Die Taufe bes braunichweigischen Bringen wird heute abend um 6 Uhr im berzoglichen Schloffe vollzogen werben.

Auszug aus der amti. Berluftlifte Mr. 219

Zandwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80.

Wehrmann Will. Maper Br (Bierftabt) nicht frant, fonbern gefallen am 3. 9. 14.

Infanterie=Regiment Rr. 88.

Must. Josef Sifinauer (Ceifenheim) gef. — Dust. Karl Beiß 2r (Moppenheim) low. — Erf.-Ref. Anton Kartner (Seelenberg i. T.) low. — Erf.-Ref. Anton Benrich (Schwanheim a. D.) fow.

Ronigo:Infanterie:Regiment Rr. 145. Must. Lubw. Didbaut (Benerbach) fanvo.

Infanterie:Regiment 158.

Gren. Josef Schwab (Reinschwalbach) tow.

Jujanierie:Regiment Nr. 174. Sauptmann Alb. Michel (Riederlahnstein) bermißt. — Wehr-mann Jakob Thome (Ruppach) gef. — Gefr. b. R. Joh. Reusch (Butichbach) fdpivv. - Unteroffizier Rorl Spieß (Biesbaben) fcwo. — Wehrmann Will. Henrici (Anfpach bei Ufingen) tow. Bebrmann Jafob Bollmann (Rieberhabamar) fow. -Ref. Baul Sud (Dochbeim a. M.) vermißt. — Erf.-Ref. Wilh. Brudmann (Bab Ems) in Gefasch. — Erf.-Ref. Jafob Debede (Oberrab) in Gefasch. — Erf.-Ref. Beter Krefel (Rieberselters)

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 228.

Must. Rob. Muffer (Königftein) gef. - Must. Frit Sabi. (Pad Ems) ges. — Gest. Gustab Metsler (Langenschwasbach) verw. — Unterssfizier Joh. Serbst (Singhosen) gest. — Muss. Emmerich Braun (Unterliederbach) gest. — Muss. Hermann Roth (Nassau) bisher schwb. — Gest. Christ. Schmidt (nicht Muss. Schwitt 3r) 6. Komb., Schierstein, bisher schwb., ift gest. — Muss. Josef Katser (Godden) bisher bern. (Rubesheim) bisher berio., ift gef.

II. Pionier:Bataillon 11.

Kriegofreiw. Frang Scharbau (Dachenburg) fcmv. -

Bionier:Regiment Rr. 25.

Fahnenjunter Balter beg (Oberurfel) gef. - Bionier Ferb. Braun (Oberrab) vermißt. - Ref. Jafob Reiper (Langenichwalbach) vermißt. — Kriegsfreiw. Franz Saag (Caub) vermißt. — Unteroffizier Wilh. Brad (Ofterfpai) low. — Wehrmann Peter Lung (Niederlahnstein) gef. — Gefr. Sans Chrengart (Schier-

Edwere Minenwerfer-Abteilung Rr. 38. Unteroffigier Otto Frantenbach (Schlogborn) Ibm.

Berichts faal

Elberfelb, 8. Mai. (Freifpruch im Flanbersbacher Mord-prozes.) Im Samm-Brozes verneinten bie Geschworenen bie ihnen vezüglich ber angeklagten Chefrau Samm gestellten beiden Schuldfragen. Das Gericht iprach barauf die Angeflagte unter Aufhebung des früheren Urteils, das auf 14 Jahre Buchthaus gelautet batte, toftenlos frei. Der Borfibende fügte dem bei tieffter Stille ber Buborerichaft verfündeten Spruch ben Bunich bingu, bag es noch gelingen moge, Rlarbeit in bas Dunkel biefes Berbrechens gu bringen. Wenn diefes bisber nicht gelichtet fei - an ber Staatsanwalticiaft und am Gericht habe es nicht gelegen. Die Erlebigung ber Frage einer Entschädigung an Frau Damm bleibt einem besonberen Beichluß bes erfennenben Gerichts vorbebalten. -Damit hat der Flanbersbacher Morbprogest nach viergehntägiger Berhandlung fein Enbe erreicht. Tem Gerichte war bie fcwere Muigabe gestellt, einen Morb, ber viele Jahre jurudliegt, aufgutlaren. Bon der Löfung biefer Aufgabe ift man heute nach ebenfo weit entfernt wie vorbem bei ber erften Berhandlung. als durch ben Spruch ber Geschworenen bie Frau bes Ermorbeten, die Fran Samm, bas Schuldig traf. Bu 14 3abren Bucht-taud wurde fie verurteilt und bereits 6 Jahre ber schweren Strate hatte fie verbuft, bis fie jeht als Unichulbige bie Frei-heit und Ehre guruderhielt. Wir haben bavon abgeschen, bie Einzelheiten ber Berhandlungen gu bringen. Die Wefchichte bes Mordprozesses ift ja befannt. In der neuen Berhandlung, bei ber iich die lleberzeugung von ber Unichulb ber Angeflagten aufbrangte, vertrat bie Unflage bas Schulbig ber Mittatericaft, jum minbeften aber ber Beibille an bem Morbe lebiglich aufgrund von Berbachtsmomenten, und vertrat, gestützt auf die im ersten Prozef gemachten Ausführungen bes Kriminaliften von Trestoip. bie Behauptung, bag bie Befunde am Tatorte von ben am Berbrechen Beteiligten fonftruiert feien, um bie Spuren gu berwifchen und bie Untersuchung ju taufden. Die Berteibigung bagegen tonnte fich auf Gutachten (Bolizeirat Braun) ftuben, bie aufgrund ber Brotofolle und Ortobesichtigungen ben Bergang

Bauernblut

Moman von Felix Rabor.

14. Fortichung. Nachbrud verboten.

Tem Förfter schmedte beute fein Frubichoppen nicht wie fonft; ber Wein ichien mit Wermut gemischt. Er gab feinen Balbtheitern einen freien Tag, bag fie ihre Felber raumen fonnten und begab fich nach Saufe.

Tort fant er ben Dottor, ber ibm fagte, bag Balbwin immer noch in Gefahr fei. Fieber, Suften und Atemnot hielten an, aber ba feine Bergichwäche zu befürchten war, hoffte er, Balbwin muffic über Die Krifis hinübergubringen.

Aus bem Krankenzimmer begaben fich bie beiden in ben Barten, ber bei bem Unwetter wenig gelitten batte, ba er vom Dagel nur leicht gestreift worden war. Auf bem Bilbhof, berichtete tolltor, ftehe es schlimm. "Die alte Gret wird den andern korgen taum mehr erleben", sagte er "Die Kransheit nimmt inen raschen Berlauf. Auch eine Amputation bes Armes hatte tine Rettung gebracht und baber babe ich bie Krante nicht unbqualen wollen. Die Schmerzen hab' ich gelindert, und fie D gegen Abend in Delirium verfallen und bann fanft binfiber-

"Tas arme Weib!"

tein Saus, nicht Mutter und Bater bat fie mehr! Das Schlimmfte ber weißt bu noch gar nicht."

Der Forfter nidte. "Doch - Balbwin bat mir im Fieber alles verraten." Mas ift ba gu tun?" Beau Regine in ihrer Herzensangst ergählt.

"Dm! Dm!" "Dit beinem "Sminn" ift's nicht getan, Alter. Sier burfen sicht nur bie Lippen gefpist - hier muß gepfiffen werben!"

"Ra, bu Dreimal-Schlauer, fo pfeif halt!" "Lu' ich auch! Und bu pfeifft mit?" .Meigt bu bad fo ficher

"Ja! Alle fpis' einmal bie Obren, alter Fuche!" .Dr - baine Supertinougen verbitt' ich mir!"

and, mas! Estemp bod dein Block! Spiel' nicht die ge-dache Bedermurch! Too dit, dach mur faule. Lieb, alter Knaster! band da is have orde en dich semondet wenn ich dich nicht ward Want in alest wilkte, das neuer beimme grönen Rock da de vonnen Forg haven?

Ofivaldt pfiff burch bie gahne. "Dho — babin läuft ber Safe? Du — anpumpen laffe ich mich nicht! Da halt' ich beibe Tafchen gu! Es ift sowieso nicht viel brinnen. Du weißt boch: mein Meltefter ftubiert Debigin, bas fofirt ein Beibengelb."

"Beiß ich, Miterden! Mus eigener Erfahrung!" Er rieb fich beftig eine fleine, fable Blatte auf bem Schritel. "Ja, bas Stubinm toftet Gelb — aber bas Richtitubieren noch mehr. Beig ich alles! Rub bann haft bu auch noch beine gwei Mabels in bem Inftitut - ja, ich verftehe beine Batergefühle und beine Liebe jum Mammon! Aber fo arm bift bu nicht, wie bu mich glauben machft, Freund! Go an die zwanzig Mille haft bu noch immer in bierprozentigen Staatspapieren in beinem feuerfeften Raffenichrant, gang abgesehen bon beinem Depot auf ber Bant."

"Aber Menich - bift bu allwiffend?"
"Richt gang, aber ich habe für berlei Cachen eine feine Rafe. Um es also furs zu machen — rück ein bischen mit beinem

Mammon heraus, dann taufen wir zusammen ben Wifdhof!" "Toftor - bu bift nicht recht geicheit!"

D boch! Benn wir ibn nicht taufen, faufen ibn andere! Dann wird er gerftiidelt und gerfchandelt und die richtige Sof-metigerei bebt an, wie wir es icon oft im Land gefeben baben. Das burfen wir nicht bulben, Ofwaldt! Bir berfen nicht gugeben, bag ber ftolgefte Bauernhof im Land in andere Sande fommt, bag ber Bilbhofer gefüllt wird wie eine alte Eiche. Bir muffen finn beifpringen. Schau, wie ich mich bagumal um bie Stelle ale Ortsarst beworben babe - bas ift freilich icon lange her! - ba bat ber Wilbhofer mir feine Stimme gegeben und mit ihm ein halb' Dubend andere. Beift auch, warum? Beil ich ein Bauernfobn bin und weil er gu mir Bertrauen hatte! Siehst bu, bas bab' ich ihm bis auf ben heutigen Tag nicht vergelfen - und barum fpring' ich für ihn ein!"

"Aber was willft bu benn mit bem großmächtigen Bauernhof beginnen?"

"3d und bu - wir werben ben Wilbhofer auf feinem Erbgut figen laffen, aber nach bem Rechten feben."

"Freund, eine folche Laft fann ich mir mit gutem Gewiffen nicht aufbilrben. Und glaubst bu benn, bag fich ber ftolge Bilbbofer fo ohne weiteres feinen bof werbe abnehmen ober fich beauffichtigen laffen? Da Tennft bu ibn follecht! Auf Diefe Beife geht es micht!"

Der Dofter ging mit furgen, roiden Schriften auf unb ab und fmurrte sornig por fich bin. Endlich blich er bor bem Borfter fteben, tippte ibm mit bem Beigefinger auf bie Bruft und riet triumphierend: "Co machen wir es auf anbere Beife, Bruberbera! Bielleicht ift bem Bilbhofer mit 50, 60 Taufenb

geholjen! Bielleicht macht er fich bamit wieder flott. Wir taufen thm feinen Derremvald ab und ben Rabenhof bagu!"

"Den herrenwald?" rief ber Forfter, formlich eleftrifiert. Dofter — bas ift ein Gebante! Der Staat hat ichon lange ein Auge auf ihn und mochte ihn zur Arrondierung seines Areals

"Bleib' mir mit beinem fogenannten "Staat" geborfamft vom Leibe!" fdrie ber Doftor gornig. "Ich fauf' ben Balb, Bauerneigentum foll er bleiben!"

Ofwaldt machte große Augen. "Ja, mein lieber Freund, fiaft bu benn fo viel Gelb?

Run wurde ber Dottor grob. "Das geht bich gar nichts an, ob ich Gelb hab ober nicht, berfiebft bu? Wenn ich ben Balb nur bezahle! Und bas tu' ich, barauf fannft bu Gift nehmen! - Wir bieten alfo 60 000 Mart für ben Baben hof und ber Bilbhofer mußte ein Rarr fein, wenn er nicht Ja

"Aber was willft bu um himmels willen mit bem Rabenbof anfangen, wo fich Bude und baj' "gut Racht" fagen?"

Wir feben ben Baldwin b'rauf, weil fich ber Alte und ber Junge boch nicht bertragen. Dann fann ber Balbwin feine hanne geiraten - und wenn einer was aus bem Rabenhof maden tann, bann ift er es. Du wirft beine blauen Bunber erleben, gib nur acht! Und ben Bald, ben mußt bu mir nach affen Regeln ber Runft antforften, bag er wieber ein richtiger "herrenwalb" wirb. In gehn, zwanzig Jahren fann ihn bann meinetwegen ber Balbivin gurudlaufen, wenn er Luft hat. Go jest feunft bu meinen Blan, und nun: fcblagft bu ein?"

"3d weiß nicht", jogerte ber Borfter.

"Berftodter Bofewicht! - Rabenvater! - Geigfragen!" fchalt ber Doftor. "Glaubft bu etwa, beine fochstaufend feien bir verloren? Dafür fieb' ich ein und gahl' bir funf vom Dunbert?"

"Werd' nicht wieber grob, Dottor! Das allein ift's nicht, was mich gogern lagt, fonbern ein anderes: Bird ber Balbin auch auf ben Rabenhof wollen?"

"Frag' nicht fo effig. Alter! Mit beiben Danben wich w jugreifen! Erstens friegt er bann feine hanne - und gweitens fann er nach feinem Ropf wirtschaften und bie Bewerungen einführen, die er auf ber Soben Schule gelernt bat Stimmt's tast?" "Wenn du's fo n. init - ja, bann ftimut's"

"Zann laß geiällight deine freuglafene Brund eintemmen bag wir auf ben Bilbhof fabren und bie Coche gleich Men und fiemachen?"

(Gorffehmeg felgt.)

des Morbes fo barftellten, bag bie Unichuld ber Frau Damm gegeben war und ber Word mit einem Einbruch in Zusammenbang gebracht wurde. Die Berteibigung batte feinen allzu ichweren Stand gegenüber ben Ausführungen bes Staatsammalis, ber gu Ungunften der Angestagten taujend Möglichkeiten septe, aber für teine den flaren Beweis fleierte und daher nicht überzeugend wirfte. Er kam zu dem Ergebnis, daß zwischen Frau Damm und bem ober ben Tatern ein Zusammenbang babe besteben muffen, baß Frau Samm bie Tater eingelaffen, im Daufe gebulbet unb ihnen baburch ober auch aftiv Silfe geleiftet habe, fet es, baff fie ibnen ben Weg gezeigt zum Schlafzimmer ihres Mannes, ober fet es, bag fie ihren Mann festgehalten babe. Dementiprechenb bitte er bie Geichworenen, Die auf Morb begw. Beibilfe jum Morb lautenben Schulbiragen ju beantworten. Berteibiger Rechtsanwalt Dr. Berthauer fuchte nachzuweisen, baft bie Anflage auf funftlichem Aufbau berube. Er hoffe, baf durch bie Berhandlung bie Unichuld ber Fran Samm erwiefen worben fei. Rechtsanwalt beine, ber sweite Berteibiger, führte aus: Bei ber Burbigung ber umjangreichen Beweismittel feien zwei Grundfage gu be-rudfichtigen. Der erfte Grundfat fei ber, bag man bon ber Unichuld ber Angeflagten, und nicht von beren Schuld ausgeben, ionbern ben Radineis ber Schulb verlangen muffe.

Berluftlifte

Es farben ben Selbentod fürd Baterland: Refervift Bilbelm Reichwein (Gifenbach). Lentuant d. R. Referender Belter Gobel (Beilburg). Erf-Ref. Baut Mar Rifol aus (Oberlahnein). Erf-Ref. Iohann Bu h (Riederlahnein). Erf-Ref. Beter Kreuel's (Biesbaden). Kriegsfreiwilliger Ernit Fride (Biesbaben). Bionier Max Schloffer (Biesbaben). Briegsfreiwilliger Rurl Rnotig (Biesbaben).

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Kreus wurden ausgezeichnet: Mafdiniftenmaat (Luftfdifferabt.) Beter Rlein (Wiesbaben). Bisefeldmebel Buboty Bogtlein (Wiesbaben). Feldmebelleutnant heinrich Deufing (Wiesbaben).

Aus aller Welt

Mainz. Der "Berein ber ehemaligen Sess. Lubwigs-Etsen-bahnbeamter" in Mainz gibt seinen Mitgliedern bekannt, dan die sahungsmäßigen Mitgliederversammlungen bis auf weiteres ausfallen.

b. Giegen, 10. Mai. Am Sonntag trafen im biefigen Gefangenenlager auf bem "Trieb" bie Mannichaften bes an ber belgischen Kusse burch unsere Batterien versenkten engtischen Tor-pebobootsgerstörers "Maori" und der gesangenen Sceleute bes Zerftörers "Ernsebor" als Kriegsgesangene ein. Die 90-100 Secleute erregten Auffeben.

Bonn, 10. Mai. (Universität.) Bis jest find neu immatrifuliert worben in ber fath, theol. Fafultat 27, in ber ev. theol. 14, in ber jur. 82. in ber meb. 106 und in ber philoj. Fafultat 275 Studierenbe, im gangen 504; barunter find 190 Frauen.

Main, 10. Mai. Der Einbrecker, ber in ber Nacht vom 1. sum 2. Mai ben Bädermeister Hochgeschurs zu berauben versuchte und ihn dann tötete, wurde heute von der Kriminalpolizei ermittelt. Es ist der als arbeitöschen besamte Leo Steinweg. Er legte nach anschaftigem hart-näckigem Leugnen ein umjassendes Geständnis ab.

Berlin, 10. Mai. (Das große Los.) In ber heutigen Bormittags-Biebung ber Breufifch-Gubbeutschen Rlaffenlotterie ift bas große Los gejogen worben aut bie Rr. 82 809.

Jemgum dei Leer, 10. Mai. Auf der Eins hat sich gestern ein schweres Bootsungläck ereignet, dem vier Bersonen zum Oder gefallen sind. Bier derven aus Jemgum unternahmen gedern eine Segelpartie. Seit der Räcksähri sehlt von den Insassen worden sei. Auch Aeidungsstück, die den Bootsinsassen gedernent worden.

Minchen, 10. Mai. Der bor firsem in Minchen verstorbene Rentner Barkel, ber sein beträchtliches Bermögen bem Germanischen Museum in Abruberg vermachte, bat auch jedem ber 110 Mitglieder bes hoftbeaters je 300 Mark ausgescht zum Dank für die schönen Stunden, die ihm bas Orcheiber bereitet habe.

Dien. Auch Desterreichs fatholisches "Conntageblatt" bat jest sein Erscheinen eingestellt. Die anderen verlodischen Blatter ber gleichen Richtung baben, mit Ausnahme ber Betrus-Blatter (Trier), schon bei Kriegsbeginn zu erscheinen aufgehört, nämlich Klarbeit und Babrbeit (Berlin), Das sathol. Deutschland (Breslau) und Tie Stanbeordnung (Roblens). Das Sonntageblatt zeigte in der letten Zeit immer mehr weiße Stellen, mitunter waren halbe Seiten unbedruckt. Zett. so schreibt das Blatt, gebe es nicht mehr, nachdem es neun Monate ftandgehalten babe, es sei denn, daß es seine Wesensart verleugne und den Lesern eine Wasserран ев fubbe ftatt bes gewohnten flaren Beines vorfebe: ba bas Conntgosblatt nicht mehr feiner Bestimmung gemäß ehrlich und treu reben und warnen fonne, muffe es beifeite treten und abwarten.

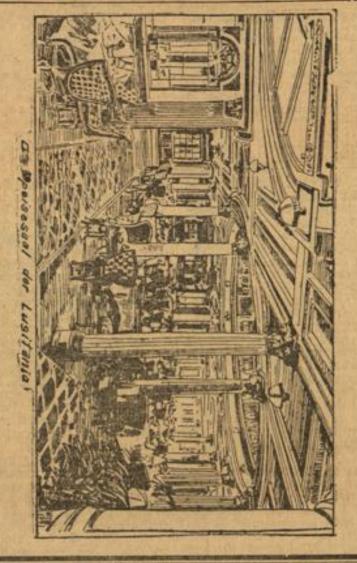
Aus der Provinz

w. Biebrich, 10. Mai. (Opfer bes Krieges.) Rach langen, bangem Barten erhielt berr Lebrer Guftab Eromer babier bie traurige Radricht, bag fein Gobn Laver, ftub. meb., ber feit 30. Oftober v. 3. als ichwer verwundet und vermißt gemelbet war, an bemfelben Tage noch ben Selbentob füre beifigeliebte Beferland gestorben fei. Boll glubenber Begeifterung war ber Tapiere zu Kriegsbeginn in Mainz bei ber Infanterie als Kriegs-freiwilliger eingetreten; am 20. Oftober tam er ins Felb, ichon sebn Tage barauf farb er als Kriegefreiwilliger in ber 9. Kompagnie bes 223. Ref.-Inf.-Regiments in Rorbfrantreich bei einer freivilligen Batrouisse ben Selbentob. Ein junges, boffnungs-volles Leben batte fein, ach so frübes, Ende erreicht. Nach porsilalich bestandenem Gommasialabsolutorium war Kaber Kromer süglich bestandenem Gommasialabsolutorium war aaber Kromer zu Ostern 1913 nach Straßburg gezogen, um sich dem Studium der Medizin zu widmen. Er schloß sich dem katholischen Studenten-verein "Merodingia" an: Ostern 1914 kam er an die Universität Würzburg, wo er dem katholischen Studentenverein "Walhalla" (im Verdand der kathol Studentenvereine Deutschlands) beitrat: jubelnd zog er in den heisigen Kreieg, als 21. Walholkene sief er, getren feinem Wahlfpruch: "Bro fibe et patria".

e. Eltville, 10. Mai. Gine Bertrauensmanner-Berfammlung ber Bentrumspartet für ben 2. naff. Bablfreis findet Tienstag, 18. Dai, nachmil 3 Uhr, im "Sotel Reifenbach" babier flatt.

r. Lg. Schwalbach, 11. Mai. Am Feste Christi Simmel-fahrt, nachmittags 4 Uhr, finbet babier bie Grundsteinlegung ber neuen fatholischen Pfarrfirche ftatt. Die Weihe bes Grundfteins nimmt herr Domfavitular Geiftlicher Rat 2. Reuf (Lim-

burg) por Dochft, 10. Mai. Auf eigenartige Beise fand hier ein Mann seinen Tob in ben Bellen. Das biefige "Rreisblatt" melbet barüber: "Gestern Rachmittag gegen 3 Uhr fam ein unbefannter Mann im Alter von eiwa 35 Jahren bier an ben Main unb verhandelte mit einem Arbeiter, der ihn für 2,50 Mark in einem Boot nach Kelfierbach fahren sollte. Das Geschäft kam zustande, und ber Unbekannte, der sich in Sochst Sut und Stiefel gefauft batte, veransaßte, baß auch einige Blafchen Bier mit an Borb genommen murben, bie unterwegs getrunten werben follten. Richt weit vor Sindlingen, ewa in Dobe bes Wasserturms, warf ber Fahrgaft die leeren Flaschen fiber Bord, worauf ihm der andere Bormurfe madite, ba er bie Blofchen boch gurudliefern muffe. "Die wollen wir gleich wieber baben", meinte ber Fahrgaft, fprang über Borb, um die Raichen ju fifchen, fant aber unter und ertrant, che der andere ihnt gu hilfe fommen fonnte."



i. Bom Bande, 10. Mai. Der Rrieg bat unferer Induftrie bermehrte Arbeit gebracht. Tag und Racht wird in ben Sabrifen gearbeitet: dadurch wird ben Arbeitern nicht nur ein boberer Bohn burch lleberarbeit, fonbern bie Lobnfage felbft find bis gu 100 Prozent gestiegen - fowohl-für Taglobn wie Attorb. Ramentlich ben Arbeitern in ben demifchen Gabrifen ift ber erbohte Lobnfas ju gonnen, gehörten boch biefe Arbeiter fett-ber vielfach zu ben ichlechtbegablteften. In ben chemt-ichen Fabrifen am Main gablt man jest, felbft ben neueintretenden, ungelernten Taglöhnern einen Bochentohn (ohne Ueber-ftunden) von 26—30—36 Mart. Sonntage und Nachtarbeit wird mit einem Aufschlag bis zu 100 Brozent berechnet.

Dunfter i .E., 10. Mai. Dier ereignete fich folgenber Ungludefall : Der Arbeiter Löslein fand im Reiberfdrant ein feinem Sobne gehöriges Wobertgewehr und trat bamit ans Fenfter, um bie Baife gu unterfuchen. Er berfuchte ben Sahn gu fpannen, ber ihm aber unverschens guichnappte, ber Schuft ging los und bie flugel brang ber Währigen Tochter Lösleins, Die im Bett lag, in die linte Seite ber Bruft, durchichlug die Lungenichlagader und trat am Ruden wieber beraus. Das Kind lebte noch etwa 3 Minuten und bauchte bann fein junges leben aus.

h. Frantfurt a. M., 10. Mai. In ben Räumen bes Stäbelichen Kunftinftitute bat man mit Erweiterungebauten begonnen, oie bas funftgeschichtliche Geminar ber Universität und Die Runftbibliothet aufnehmen follen.

h. Oberurfel, 10. Mai. Der durch ben Brand bei ber Fabrit demifder Braparate Bofton Blading verurfacte Schaben ourbe bon ben Gutachtern auf rimb 260 000 Mart geichatt.

Limburg, 10. Mai. (Arcistag.) Der Areistag bes Breifes Limburg feste in feiner Frabjabrstagung ben Sanshalts pian der Kreiskommunastasse für 1915 in Einnahmen und Ausgaben mit 199 000 Mark sest, gegen 194 600 Mf. im Borjahr. Die Kreissteuer blieb mit 8,5 Brozent der Einkommen-, Betriebsund Realfteuer biefelbe wie fonft. Gur bie Banberarbeitsftatte bewilligte man 36 000 Mt., für ben Arbeitsnachweis 1600 Mt., für Bwede bes Roten Kreuges 5000 Mt. und für Oftpreußen 2000 Mart. Die Kreisspartaffe erbrachte einen Gewinn von 23 000 Mt. im letten Jahre.

Limburg, 10. Mai. Man ichreibt bem "Raff. Bote": Die beiben prächtigen Babnhoisanlagen hinter bem Betterhauschen, bie fiber ein Menichenalter mit ihrem iconen, buichigen Baumbestand eine Bierbe des Stragenbilbes waren, find in ben letten Tagen auf Anordnung ber Rgl. Gifenbalmbireftion bis auf bie äuferen Umjaffungoftamme bom Erbboben verschwunden. Der Blat ber bisberigen grunen Anlagen macht vorläufig einen oben, tablen Gindrud, boch follen biefelben bald mit Blumen und niebrigem Blattwert wieber bepflangt werben. In ber Burgerichaft wird vielfach bedauert, bag es ber Stadtverwaltung und bem Berichonerungeverein nicht gelungen ift, bie ftattlichen Baum- und Bierftrauchanlagen, die gefchättlichen Intereffen weichen mußten, wenigstene in ber Samptjache gu erhalten.

Runtel, 10. Mai. Geftern feierten bie Ebeleute Roufmann Friedrich Rudert und Amalie geb. Stahl bas Fest ber golbenen homzeit.

Bon ber Labn, 10. Mai. Die Schmiebe-Imnung für Bimburg und Umgegend hat in Anbetracht ber Bertenerung ber Robftoffe, Materialien und Lebensmittel ufm. ihre Breife um 20 Brog.

Mensfelben, 9. Mai. Bei ber Bargermeisterwahl wurde unfer feitberiger Burgermeifter Derr Deufer einstimmig wieber-gewählt. Um 8. b. Mis. wirfte Burgermeifter Deuger bereits 28 3abre in unferer Gemeinbe.

Aus Wiesbaden

Sohenzollerntag

Bie bie "Kreusseitung" melbet, bat ber Raifer als Gebenting ber 500 jährigen Berrichertätigleit bes Dobensollernhauses ben 21. Oftober bestimmt, ba am 21. Oftober 1415 bie Erbbuibigung auf bem Landtage in Berlin flattgefunden bat. Gemäß der taiserlichen Entschliegung soll die Feier des Gedenstages auf Schulseiern am 21. Oftober und auf eine firchliche Feier an dem daraustolgenden Sonntag, den 24. Oftober flatt-

Bur Berabfegung ber Mehlpreife

In biefen Tagen, ba unfere heeresteitung von allen Teilen bes Kriegeschauplates Ertolge fiber Ertolge zu melben bermag, ift auch ant wirtichaftlichem Gebiet wieder eine Schlacht als gewonnen zu berzeichnen. wirtschaftlichem Gebiet wieder eine Schlacht als gewonnen zu berzeichnen. Die Ariegsgetreibegeselschaft ermäßigt, wie schon mitgeteilt, vom 15. Mas an die Mehlpreise durchschaftlich um 37.50 M. pro Toune und zwar für Roggenmehl um 25 M. und für Weizenmehl um 50 M. Demgemäß betragen demmächt die Breise der Kriegsgetreibegeselschaft für Roggenmehl 32.50 die 35.50 M., für Weizenmehl 35.75 M. (nicht 53.75 M., wie durch einen Truckselser irrtümlich gemeldet war), die 38.75 M. pro Toppelsentner. Die Bekanntmachung betont ausdrücklich, daß die Erwie durch einen Truckehler irrtümlich gemeldet war), dis 38.75 M. pro Lopvelsentner. Die Bekanntmachung betont ausdrücklich, daß die Ermäßigung des Breises für Weisenmehl größer sei, um auch der minderdemittelt.n Bevolkerung das verhältnismäßig reichlich vorhandene Weisenmehl zu derbilligen. Diese Absicht in dockerreulich und es ilt nur zu hössen, daß sie in einem entsverdenden Sinken des Brotweises auch ungeichmälert zur Geltung kommt. Bas aber die Mahnadme der Kriegsgetreideseiellichaft zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erseicherung, die sie sir die Ernährung der Bevölkerung beingt, desvohers auch die moralische Wirkung, die sie dei uns und im Auslande dervormien umß. Rimmt dach die Gestitellung, daß die Rehlvorräte in "verbältnismäßeg reichlicher" Wenge vordanden sind, auch von den ängstichen Gemützen eine Sorgenfaßt. Aun wissen wir zuversichtlich, daß wir die zur nächsen Ernte gut und oder Kot durchkalten werden. Unger sieden aber, und vor allem England, mässen entstulsche erkennen, daß der schmächliche Blan, uns durch den Hunger zu bewingen, an dem Ordnungsgesift und der karfen wirrschaftlichen Organisation des deutschen

Bolles ju Schanden geworben ift. Deutschland ift militarisch und bie schaftlich unliberwindbar.

Die Balderholungsfiatten bei Chauffechaus

werben am Montag, 17. Mai, wieber in Betrieb gefest. Diefelbe lind, wie allgemein befannt fein burfte, fur bie Aufnahme Minberbemittelten, befonbere Rranfentaffenmitgliebern beib. Welchlechts bestimmt. Wegen ber ichonen Deilerfolge, Die in b Stätten erzielt werben, erfreuen fich biefelben ber Symper ber Bevölkerung, fie find fozulagen zur Rotwendigkeit geword es ift beshalb zu begrußen, baß fie auch in ber jetigen ichte Beit ihrem 3wed übergeben werben. Es ift noch gang besonbere begrußen, weil vielen Rriegeteilnehmern, beren Gefundbeit bie bie Etrapagen bes Krieges gelitten bat, bier Gelegenheit gur holung geboten wirb. Die Rranfentaffen, welche bie Rrieger, ber Mitgliedicaft gewahrt ift, in weitestem Dage unterftugen, wer ihnen auch bie Bobltat einer Rur in ben Balberholungen im Bebarisfalle nicht verfagen. Für biefenigen, Die Richten glieber einer Krantenfaffe find, werben fich anbere Stellen fi ben, beffen find wir überzeugt, welche ihnen einen Aufenthalt befelbst ermöglichen. Aber auch andere Personen, besonders Franbie unter bem Drud ber Kriegsereigniffe leiben, werben bier et Statte finben, an ber fie fich fraftigen und erholen fonnen, Geschäftsftelle befinbet fich Blücherftraße 5, 2. Stock.

Poltfachen nach Spanien

Wie und mitgeteilt wird, ist die Besorberung von Bostacken er Tentschland nach Spanien seit vier Wochen iehr unsich er geworden is England die erreichbaren deutschen Sendungen vernichtet. Sendungen fin nur bann gefichert, wenn fie von ber Schweig auf als Schweiger Patet b

Bur Barnung für die Abfender von Feldpoftpadden

Bei verschiedenen Geschätten, Die Gelbpoftpadden berfan fertig herstellen und unseren Kriegern im Auftrage ihrer Ang borigen ind Gelb fenben, war feit geraumer Beit wahrgenome worben, bag viele biefer Genbungen entweber ihr Biel us haupt nicht erreichten ober ben Empfangern nur mit eine Teil bes Inhalts zugingen. Die Geschäfte ließen es nicht bab bewenben, einsach ber Bost bie Schulb an ben Berlusten zum ichreiben, fondern beobachteten bor allem biejenigen ihrer eige Angestellten, benen bie Auflieferung ber Senbungen bei ber oblag. Es ergab sich, daß biefe Bersonen die Sachen si widerrechtlich angeeignet hatten in der Erwartung, daß der Be bacht der Täterschaft nicht auf sie, sondern auf die Vost sall würde. Aehnliche Bortommniffe find auch ichon wiederholt Sausbaltungen feftgeftellt worben, indem Dienftmabchen und a bere Beauftragte ber Berrichaft Felbvoftfendungen, bie fie Boft bringen follten, unterschlagen ober beraubt haben. Abjenbern von Feldpoftpadden muß beshalb bringend gerate werben, bie Senbungen nur bon burchaus zuberläffigen D fonen gur Boft bringen gut faffen und bei Berfuften ober raubungen, die ihnen aus dem Felbe binfichtlich folder Sendungen mitgeteilt werben, ihr Augenmert auch auf Die eigenen Ang ftellten ju richten. Die Boftanftalten werben ficher auch fold außerhalb ibres Betriebes liegende Ermittelungen gern unter Liebesgaben

Die Städt. Lehrerinnen haben als 9. Kriegsspende die Summe von 1750 M. gesammelt und für den Diten bestimmt. — 500 M. wurden für Berwundeten fürsorge nach Königsberg geschick, 500 M. (Wein und Obstellichen) nach Thorn, und 750 M. nach Berlin an die "Voseilsschaft der Freunde oftbreußischer Flüchtlinge": Bismardinem

Der Brobeturm auf ber Bierftabter Sobe muß aus landespolize. lichen Gründen bis auf weiteres verschloffen gehalten werden und i für niemand sugänglich

Die drei Gisheiligen

Mamertus, Pankratius und Servatius. Im "Calandarium deconomium einerpetunm" des Jodannes Coferus, welches die Grundlage für der "Hundertjährigen Kalender" abgegeden dat, lesen wir, daß man schnim Jahre 1891 mit dem strengen Regiment der sog. Eisheiligen am 11. 12. und 13. Mai rechnen muße. Befanntlich kommen diese trostign Herren, deren Eisesdauch alles erstaret, was da sproßt und blüdt, mu "strichweise". Am dariesten davon betrossen werden zu wohl die Winselderen ganze Erutsaussichen oft nur von den Kachtstößen im Nai de hängig sind. Doch in dieser teuren Kriegszeit sieht auch mancher Gattes bestiger den kalten Kächten dange entgegen. Es wäre aber auch wirklich scholen und Wächten und Wächten, das in diesem Jahre besonders groß ist. fonbere groß ift.

Großfener

Seute Racht 11.50 Uhr wurde bie Feuerwache bon mehren Stellen aus nach ber Lubwigftrage alarmiert; Ede ber Gabell berger- und Lubwigftrage war auf bem Rug'ichen Lagerpie Beuer ausgebrochen. Mit 4 Schlauchleitungen griff bie Feut wehr bas Teuer an, welches nach zweistundiger Tatigfeit geloid war. Außer dem aufgestapelten Dols fiel auch ein Bretterschupper dem Bener zum Opfer. Ein mächtiger Fenerschein rotete bei Himmel, und ließ weithin den Ausbruch des Feners erkennen Ueber bie Entstebung bes Feuers fcwirren allerlei Gerfichte bum die Ctabt.

Spredjaal

Städt. Sparkaffe

mo. Biesbaben, 8. Mat 1915.

In ber Stabtverorbnetenfigung am 30. April be. 38. wurd nach einem eingehenden Referat bes herrn Oberbürgermeiftet Dr. Glaffing, über bie Finanglage ber Stabt Biesbaben b Gemeinbeeintommenfteuer auf 125 Brogent ber Staatsfteuer fi 1915 festgesett, also gegen bie Borjahre um 25 Brozent erhol Diefe Erhöhung, Die von ben Berren Stadtvatern einstimmig m ohne Debatte genehmigt wurde, fonnte ben biefigen Steut vilichtigen nicht unerwartet tommen, ba bie Breffe barauf vorte reitet und ein erheblicher Refervefonde, ber burch eine fam fühlbare Erhöhung ber Umsage in früheren Jahren hatte gebilde werben tonnen, jur Ausgleichung bes Defizits nicht vorhande war Was übrigens der um ein volles Biertel bes langiahrigt fruberen Sabes erhöhten Gemeinbeeinfommenfteuer ben bitten Beigeschmad verleiht, ift und bleibt ber Umftand, bag feine Ausfü auf Berabsebung ber erhöhten Steuer vorbanden, vielmehr ein nochmalige Steigerung zu befürchten ift. In biefer Begieben außerte fich ber berr Dberburgermeifter babin, bag bie miebers an ibn gerichtete Frage, ob nach bem Kriege eine Rudfebr gu b alten Sabe von 100 Prozent möglich fei, zu berneinen fet. Re bem Ariege wurben neue Aufgaben an bie Gemeinbe herantrein die erfüllt werben mußten; auch werbe die Berginfung und I gung ber Rriegsanleihe für befonbere Rriegsausgaben ber meinde eine Rudfebr ju dem früheren Steuerfahe unmögl machen. Bir ftimmen barin bem herrn Oberburgermeifter ti haltslos bei und konnen ohne Bweifel auf eine weitere Erhobu bes jetigen Sabes um fo und so viele Brozente gefaßt so Bas wird die Folge davon fein? Wenn der billige Sat von b Brogent, ben Biesbaben mit ber Reichshauptftadt unter ben be iden Grofftabten aufrecht halten tonnte, reiche Rentiere ! Benfionare berangog, fo wird man basfelbe von bem erhote Stenerfabe nicht jagen tonnen, es fteht vielmehr gu befürchte bog gerabe bas Gegenteil bon bent früheren Buftanbe eintet wirb. Bas folgt baraus und was erheischt bas Bohl ber und beren Bewohner? Bir antworten: es folgt baraus, bag richtungen getroffen werben milfen, die Gewinn bringen und b beitragen, bag bie Steuerlaft ber Burger berunter gebruft m Bu biefen Ginrichtungen geboren bie eigenen Sparfaffen ber meinben, aus beren Reingewinn oft gang bebeutenbe Betrage, in die Sunberttaufenbe geben, in ben Etat eingestellt werben. baburch die Stenervflichtigen entlaftet merben, liegt auf ber D Daber tommt es benn auch, bag namentlich in ben letten Jahren ftabtifche und lanbliche Gemeinben es fich haben an legen fein laifen, neben alten Spartaffen neue munbelfichere grunben, auch wenn fie fich fagen muffen, bag Jahre verge merben, bis bie Soffnung auf Bufchus ju bem Gemeinber aus bem Reingewinn ber Raffen fich erfullt. Go tommt es bar por, bag Stabte, wenn fie aus bem Rreisberbanbe austre fofort eigene Swarfaifen errichten, trothen afte und umbe

HEE D

menn els R viele Die L Rebenl

richtur

trobbe

eine u

ben c tabtifo aft 1. 1914 b tor üb almun

fit ift underen nicht n m Fal sebentli diefer

telle re ani Sui aber au miß log allermei upa 15 ugeben,

à bem

eide Kreisfpartaffen in ihren eigenen Mauern vorhanden find. baben nie gefunden, baf biefen Stabten bei Errichtung eigener gerfaffen irgendwelche Schwierigfeiten feitens bes Kreifes, von fem fie fich trennen, ober feitens ber Muffichtebeborbe gemacht

Gine Ausnahme in biefer Begiehung, die wir lebhaft beentemte Babeftabt ift unferes Biffene unter ben Stabten bon tider Bebeutung im beutichen Baterlande bie einzige, Die eine eigene Sparfaffe nicht befitt und wie es icheint, trop mehr-jader Anregung aus bem Kreife ihrer Burger eine folche gu ereichten, bagu bis iest nicht Billens ju fein scheint. Die erste anregung bagu foll schon, wie uns mitgeteilt wirb, vor etwa 15 sehren gegeben fein, leiber ohne Erfolg. Bor einiger Beit unb par burch Artifel in Rr. 297 b. 3. 1913 ber "Rhein, Bolfogeitung" und in Rr. 49 ber "Biesbabener Burgergeitung" bom 1. Juni 1914, bem Organ bes Saus- und Grundbesigervereins, wurde bie beige Angelegenheit wieberum angeregt in ber Soffnung, fie feitens ber Mitglieber bes genannten Bereins unterftust perben murbe, ichon aus bem Grunde ber Erlangung von Supo-Befen Gelbern, jumal bie munbelfichere Banbesbant nicht ben Anforderungen auf Diefem Gebiete hatte genugen fonnen, Die anberen enfinftitute am Ort aber in ber Sauptfache Bantgefcafte beereiben und Gelber auf Supothefen nur gang ausnahmsweife bemilligten. Aber auch Diefer zweiten Anregung, obgleich fie fachgemäß begrundet war, wurde feitens ber Stadtverwaltung feine fab benn bas? fragen wir. Une wurde gefagt, bie Ablehnung ber Grichtung einer eigenen, ftabtifchen felbitverftanblich munbelficheren Spartaffe fei in Rudficht auf bie bier bestehenben Gelbmittute erfolgt, die vollftanbig gur Anlegung von Spargelbern genügten, eine neue Ruffe fet baber nicht notwendig. 2Benn bie sehinftitute, unter biefen bie Sanbesbant und bie beiben Borichufereine auf Befragen fich gegen die Errichtung einer eigenen ftabtiden Spartaffe ausgesprochen und bie eigenen Raffen als boilig ine bas Bublifum genügend erflart haben follten, fo mare bas bon bem Standpunfte biefer Raffen wohl zu verfteben, weil fie bie gonfurreng ber neuen munbelficheren ftabtifchen Spartaffe und somit bie Abnahme ber Sparginlagen befürchten gu muffen glaubsen. Diese Annahme ift allerbings eine irrige, ba bie Statistif und bie Erfahrung lehrt, bag neue Sparkaffen ben alten im großen und gangen feine wesentliche Konkurrens machen, bagegen bie Spartatigfeit bes Bublifums machtig anregen und forbern. Bom Standpuntte ber Stadtverwaltung aber ware es unverftandlich, wenn fie bei Ablehnung einer ftabtifchen Sparfaffe fich aus Rud fict auf bestebenbe teils private Raffen, wenn auch nur teil-Blebnung bes Sparinftitute anbere Grunbe mitgefprochen baben, Die bem Bublifum hoffentlich nicht borenthalten bleiben. Bielleicht dacte man an mafigebenber Stelle, wogu eine neue Sparfalfe, Die als ftabtifdies Infritut bem ohnehin weit verzweigten Bermallungsapparat noch weiter tompligiert, bie Babt ber Beamten um niele erhöht, eine beschwerliche Kontrolle notwendig macht ufw. Die Bermaltung in unferer großen Rachbarftabt Grantfurt fceint enberer Anficht gewesen zu fein und feine Ruchicht auf bebehende Sparkassen gewit zu haben, als sie vor Jahren die Ereichtung einer städtischen Sparkasse beschloß und ins Werk seite, robbem bort eine sehr große munbelsichere Bereinssparkasse und eine umfangreiche Giliale ber Raff. Banbesbant bestand, von welden erftere Ende 1913 ein Ginlagefapital von 115 793 000 Mart. estere Enbe 1914 bon 14539 000 Mart bat. Die neu gegründete Miffche Spartaffe batte es trop ber Konfurrenz vieler Kaffen inde 1913 ichon auf 32 523 000 M. Ginlagen gebracht und davon at 15 Millionen auf Shpothefen ausgelieben. Diefelbe Raffe mielte im Geschäftsjahre 1913-1914 bei einer Ausgabe von 0027 161 M. einen Jahrebreingewinn von 135 441 Mark. Enbe 114 betrug ber Einlagebestand der Kasse 36 613 313 M., war also n Aber 4 Millionen geftiegen, - ein Beifviel, bas gur Raddmung aniporut. Collte bei Ablehnung einer eigenen ftabtifchen Spartaffe

un die Ueberzeugung vorgeherrscht haben, daß die Gemeindetener bei bem bisberigen mäßigen Bufcblag von 100 Brog. ber Staatesteuer unabanberlich bleiben, und baber ein Bufchuft aus bem Reingewinn der Raffe nicht nötig fein werbe, um die Steuer auf diefer Sobe zu halten, so bat der furchtbare Weltkrieg mit gefer Anficht gründlich aufgeräumt und icon für bas laufenbe ift ein schlechter Troft, wenn barauf bingewiesen wirb, baß es mberen Städten nicht besser gebe. Es gibt aber auch solche, die nicht nötig hatten, eine Erhöbung des vorjährigen Sabes ein-treen zu lassen, so zum Beispiel Bonn und Bielefelb.

Der Serr Oberburgermeifter will beftimmte Soffnungen nicht weden, bag ben Gemeinden aus etwaigen Kriegsentichabigungen Balle eines gludlich verlaufenen Krieges Erfat für Die außertbentlichen Opfer und Leiftungen geleiftet werbe; wir ftimmen ieler Anficht vollig bei und find ber Anficht, bag es fich empden durfte, auf folde unbegrundete hoffnungen Beichluffe nicht falfen. Bas wir wissen, ift, daß ber Beltfrieg bie wirticaftden Berhaltniffe ichwer belaftet und ein Enbe besfelben nicht binfeben ift. Daraus burfte fich bie Pflicht ber Gemeinbe-Borinde ergeben, für Ginrichtungen Corge gu tragen, Die ben Genubemitgliebern bie erhöhten Saften erträglich machen. Wenn gu biefen Ginrichtungen bie Grunbung einer eigenen Sparfe rechnen, fo miffen wir recht gut, bag fur bie erften Jahre Buichuffe aus beren Reingewinn nicht zu rechnen ift: foll fie er aus biefem Grunde unterbleiben? Ber biefe Frage bejabt, logischer Weise alle werbenben Anlagen unterlassen, weil bie rmeiften berfelben erft nach Jahren fich rentieren und Gewinn berfen. Co geht es auch mit ben Sparfaffen, bie bon einfichden Gemeinden gegrundet werben, bamit die gufünftige Genation bavon Ruben sieht. Bare ber erften Unregung bor De 15 Jahren auf Grandung einer eigenen Sparfaffe bier Folge geben, fo würden jest unzweifelhaft Bufchuffe aus bem Reinninn bem Etat jugeführt werben tonnen. Jest wird man be-nern, bag bie Errichtung ber Raife unterlaffen ift. Umfo mehr 65 Bilicht ber ftabtifchen Berwaltung, fich eingebend mit ber febr tigen Materie zu beschäftigen und die erforberlichen Schritte ber Cache gu tun; an Unterftubung ber Raife feitens bes Bublims wird es nicht febien, weil jeber babei im eigenen Intereffe belt. Rudfichten auf andere Kaffen muffen beifeite gejett wer-n, ba bier bas Intereffe ber Gesamtbeit in Frage fieht und fenige einzelner Berfonen gurudtreten muß. Daß die neue artaffe neben bem materiellen Erfolge auch in moralischer gebung burch Förberung ber Spartätigkeit, die und so not wirfen fann, mag nur erwabnt werben. Was bie Roften bebie bie Gründung einer Sparfaffe veranlaft, fo finb fie finismaftig gering und tommen taum inbetracht, ba fie bem Berbienft ber Raffe beftritten werben.

Bri efkasten

M. M. in R. Unserer Anficht nach muß Ihnen eine Unfall-entschäbigung werben. Beffer ware es gewesen, wenn man ben Unfall sofort angemelbet hatte. Aber wenn sich jeht erft bie Folgen bes Sturges bemerkbar machen, fo burfte auch die nachträgliche Anmelbung genügen. Ein arstliches Atteft muß bem Unfallbericht beigelegt fein.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 11. Mai, 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Derr Kursapellmeiser Derm. Irmer, 1. Marine-Marsch (M. Thiese). 2. Zur Kamenneier, Dudertüre (L. v. Beethoven). 3. Aufterberung zum Tanz, Rondo (E. M. v. Weber). 4. 5' sommt ein Bogel gessiogen, Botpourri (S. Ochs). 5. Wein, Weid und Gejang, Walter (Jod. Strans). 6. Kacketanz in Bedur (G. Meyerbeer). 7. Kantasie aus der Oper "Tas Clöcksen des Cremiten" (A. Maillart). * 8 Uhr: Abon-nemented Konzert. Leitung: Herr Kursapellmeiser Derm. Irmer. 1. Oudertüre zu "Ter Bettelstudent" (E. Willöcker). 2. Amina, Ständschen (B. Linds). 3. Streitzug durch Jod. Stranssische Operetten (Echsögel). 4. Ich sende diese Blumen dir, Lied (J. F. Wagner). 5. Oudertüre zur Oper "Stradella" (F. v. Hotow). 6. Wagno (L. v. Beethoven). 7. Botpourri aus "Ter Bagadund" (E. Zeller). 8. Sindadona-Marsch (Komzes).

Mit two och, 12. Mai, 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Malage. Leitung: Derr Konzertneister K. Thomaan. 1. Jesus meine Judersicke. Chotal. 2. Oudertüre zu "Tichter und Baner" (K. v. Gupvec). 3. Kaiser-Walzer (J. Straus). 4. Cint. Alt aus "Mignon" (K. Thomas). 5. Hantasie aus "Robert der Tenses" (G. Weigerbeer). 6. Elsen a Daza, ungarischer Marsch (Kelar Bela).

Bereinskalender

Ratholifder Granenbund, Berufsberatungsftelle und Stellen ver mittlung. Mittwochs und Camstags, nachmittags 4-6 Uhr. hellmundftr. 2, Barterre.

Zäthtifder Zeefifdvertauf. Bagemanuftr. 17. Bifdpreife am Dienstag, ben 11. Dai 1915. mit Ropf 40, ohne Ropf 45 Bfg. im Musichnitt Peatidellfifd

Beatigellisig .
Rablian mit Ropf .

im gangen Fisch ohne Ropf .

im Aussichnitt .

Seelachs, mit Ropi .

im Aussichnitt . Dorich, 1 bis 2 pjunbig Seeforellen . Geforellen . Grane Deringe 1 Pfb. 25 Big, bei 5 Pfimb . .

Die Gifde fommen bireft von Gee in Gispadung und find frifch wie im Binter. Es wird baraut aufmerffam gemacht, daß ber Berfaut an gebermann ftattfinbet.

Mmtliche Rotierungen vom Biesbabener und Franffarter Schlachtviehmartt vom 10. Dai 1915.

l			Bicobabener Breife		Grantfarter Breife	
ı	Bollfi, ausgema't, bo fit. Schlacht.	Bebenb.	Odladi- greidt.	Lebent- gewicht.	Schladt- gewicht.	
ı	meris, bie noch n. gezogen haben	SINE	50 kg.	50 ag.	So ag.	
ı	(ungejochte) Bollft, ausgemäft, im Alt, v. 4-7 J. Junge fleifdige n. ausgemäft, und	62-68	102-115	64-70	124130	
ı	altere ausgemaftete	55-60	95-100	60-63	110-120	
ı	Bullen.	1	-	3 22 21		
ı	Bollft, ausgewacht, hoch, Schlachtm. Bollfteifcige füngere	5360	100-104	59-63	98-98	
ı	Dag.genatete jg. u. gut genia. alt.	-	-	-	-	
ı	Bollft. ausgem. Barf. b. Schlachtm.	60-65	106-115	59-65	105-115	
ı	Bolft, ausgemäffete Rube abditen Schlachtwerts bis gu 7 Jahren Reitere ausgem, Rube u. wenig gut	52-56	100-103	55-60	105-110	
ı	entwidelte jang, Rube u. Garjen Magig genabrte Ruge und Garjen	42-46	84-92	50-54 40-46	93-93 50-92	
ı	Gering genahrte Rabe und Garjen	=	=	32-36	73-84	
ı	Raiber.				100	
ı	Boppellender, feinfte Maft	72-74	120-128	=	=	
ı	Mittlere Maft.u. befte Sang'alber Geringe e Maft. unb gute Saugt.	68-70	113-117	72-75 68-72	120-125 113-120	
ı	Geringere Caugfalber	-		60-66	102-112	
ļ	Edale.	The state of	100	100	- 000	
	Maftlammer u. ifingere Maftham. Geringere Mafthammel u. Schafe		2	55	120	
	Meltere Dafth. gerlogere Dafth. und gut genahrte junge Schafe	100			130	
	Diagig gei abrie Dammel u. Shafe		1000	-	Stella Spirit	
	(Merzichofe)			Service .	No. of Concession,	
	Bollft, bis ju 100 kg Lebenharm.	100 - 104	128-130	120-115	138-143	
	Bollft. fiber 100 kg Lebendgemicht Bollft, fiber 125 kg Lebendgemicht	96-98	125-128	107-112 110-115	132-138	
	Rette fiber 150 kg Bebenbaewicht	-	-	- 115	- 140	
	Bleifdige unter 100 kg Lebenbgen. Unreine Sauen n. gefmnittene Gber	=	-	2	1	
	Muf bem Biesbab	ner Sch	lachtvi	ehmarl	t waren	

aufgetrieben: Ochfen 35; Bullen 24; Rube und Farfen 192; Ralber 482; Schafe 3; Schweine 652.

Marttberlauf: Biemlich lebhafter Geschäftsgang. Bon ben Schweinen wurden verfauft: jum Breife von 135 Mf. 27 Stud, 130 Mt. 50 Stud, 128 Mt. 26 Stud, 126 Mf. 1 Stud, 125 Mt.

Auf bem Frant urter Schlachtviehmarft waren autgetrieben: Ochfen 204, Bullen 61, Garfen und Rube 1338, Rafber 311, Schate 22, Schweine 1381.

Literarisches

Dochland, Monatsschrift für alle Gebiete des Bissens, der Litzratur und Kunft. Derausgegeben von Brojessor Karl Muth. Ios. Kösel'sche Buchandlung Kempten und München. Bierteljährlich 4 M. — Inhalt des Maidestes: Die Amerikaner und wir. Bon Ministerialkommisser Dekonomierat N. Kaumanns. Der Panamakanal und die Beltmacht Amerikas. Bon Migr. Graf Bay v. Baha und zu Luskod. Dans Eiderfing.

Roman von Alfe v. Stach Krieg und Sozielikerus. Bon Th. Brauer. Worte von Görres. Die Frenden Mariens. Gedick von Miriam Eck. Arbeiterversicherung und Krieg. Bon Ged. Reg. Mat Tr. Witowski. Maria. Gedickt von A. v. Gleicken-Russoum, Kriene Bankeine: Ein Welach in Cecufochau. Bon Johann Georg, Derzog zu Sachien. Die Erziedung eines Bolfes. Bon Tr. Maria Moreise. Ungezierer in russischung eines Bolfes. Bon Tr. Maria Moreise. Ungezierer in russischen Reldzügen. Bon Brot. Dr. B. Dolzbausen. Kriest. Sprien und Regovten. Bon Dr. Baumkarf. Docktand-Gedo: Bositionafrieg und Sittlichteit. Offinder und Selden. Aundschnu: Arzescherzahtung. Ueber den Nationalcharafter der Franzosen. Die Orientpolicif Orierreichs. Albanisches und Englisches. Die höberen Schulen und der Krieg. Der Walferhaushalt des Mittelmeeres. Miriam Eck †. Bacon oder Shafespeare: Las Triumphisch von Brahms.

In der Berlags-Anstalt von G. J. Mans in Regensburg sind

3n ber Berlags-Anftalt von G. 3. Many in Regensburg find

* Der beilige Bater Frangiofus pon Affifi, Batriard bes feraphischen Orbend. In frommen Lejungen bargeftellt von Frang Kaver Reller, Bfarrer in Burgach. 3weite, burchgeschene Auflage von G. Bobm, Biarret. Dit einem Titelbilb. 8. (XII, 232 Seiten.) Brofchiert 3 Mart.

* Treißig Tage im Leben ber Simmelskönigin. Maivortrage von B. Rarl Sanner C. J. 8. (IV, 144 G.) Breis brofchiert 2.80 Mt. Der Borgug biefer gang neuen Bortragoferie liegt in der großen Eigenart der Reden, die mit vollem Recht als

wahre Muftervortrage bezeichnet werben burfen.

. Rachtgebanten bes belligen Auguftinus unter Benühung feiner Berte verfaßt. And bem Italienischen überfest von Er. 28. Arnolbi, w. Bifchof zu Trier, und Mathias Deufer, w. Piarrer an St. Gervafins ju Trier. Herausgegeben von Georg Bohm, Piarrer. Reunte, verbefferte Auflage. 16. (VIII, 288 Seiten.)

Breis brofdiert 1.60 Mt. In elegantem Gangleinenband 2.40 Mt. Blutenlefe aus bem Leben einer großen Setligen. Ausgeführte Betrachtungen aus bem Leben ber beiligen Therefia. Berausgegeben von Joh. Jafob Sanfen, Bfarrer. (VIII, 160 Seiten.) Breis brofchiert 1.80 Mt., in bochelegantem Wangleinenband 2.40 Mf.

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa F6 101 101 Amaigam. Copper c 72 74 150 Amer. Smelt. & Ref.c		Kuras van				
Atch. Top. Santa Fé > Baltimore & Ohio - 70 741/. Canada Pacific	New Yorker Börse		New Yorker Börse	S. Mai S. Mai		
wabash pret 279 174 476 Union Pacific cv. 951/	Atch. Top. Santa Fé :- Baltimore & Ohio - Canada Pacific Chesapeake & Oh.c Chie. Milw. St. Paul 2. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie lst pref Illinois Central c Louisville Nashville Missouri Kansaa c. New York Centr. c. Norfolk & Western 2. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common . Rock Island pref. Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Railway c. South. Railway pref.	78.— 741/4 162*/4 159*/4 46.— 45.— 93*/4 94.— 17/7 27*/1 28*/4 103.— 10°.— 121.— 120.— 133*/4 125*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 108*/4 148*/4 147.— 18*/4 91.*/4 17*/4 5 */4 5 */4 5 */4 5 */4	Amaigam. Copper c' Amer. Smelt. & Ref.e- "" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	725/ ₃ 741/ ₄ 700/ ₄ 700/ ₄ 355/ ₁ 3551441 1011/ ₅ 1001/ ₅ 1011/ ₅ 1001/ ₅ 1011/ ₅ 1001/ ₅ 1001/ ₅ 1001/ ₅ 1011/ ₅ 1001/		

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichabenb-Gire-Koate An- und Verkauf von Wertpapieren, sevoli gleich an unserer Kasse, eis such durch Ausführung von Bürsenaufträgen. Vermietung von feuer und diebeseicheren Panzerschrank-Richern. Mündelelehere Anlagspapiere an unserer Kasse stets verrätig. Caupess-Bielösung, such vor Verfall. Caupentbegen-Bisorgung — Vorschüsse auf Wertpapiere. — An- und Verkauf aller suslindischen Bankseten auf Geldesrus, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagsnéen Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



Umtliche Wafferstands-Nachrichten

Rhein	a. West	10. Wei	Main	s. Wai	10. Mat
Waldshat Rehl Razou Rannheim, Worms Rainy Rainy Rainy Caub	1,96 1,91 2,71	1.92 2.71	Wichaffendurg Geoß-Steinheim Offenbach Rojtheim Reckar Wimpfen	THEFT.	1.47

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Das selbstlätige Waschmittel für Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda

3. fanf. gefucht. Anbreas Maurer, Biebrich a. Rh., Mbolfftrafe 10.

Wiesbaden

Königliche Schaufpiele Dienstag, ben 11. Mai 1915, 125. Borftellung, Bei aufgehobenem Abonnement.

Der Ring bee Ribelungen. Ein Babnen-Beftipiel v. Richard Bagner. Borabenb:

Das Rheingolb. 3m 2 Abtrilungen (vier Ggenen). Anfang 7 1151. Enbe gegen 9 45 118r.

3irte 10 Beniner Seu hat abjugeben 3 Mooif Me h I., Rendorf L. Wag.

Refidens : Theater

Dienstog, ben 11. Mai 1915. Dupende und Gunfaigerforten gultig. Marin Cherefia. Luftfpie in 4 Alten bon Frang bon Coontien.

Anfang 7 libr. Enbe 9,45 Ilbr

Gin noch guterhaltener zweifpanniger

Ruhwagen

sn faufen gefucht, eventl, auch ohne Leitern und Raften von 3afob Schneiber 3. Oberbr echen

Das ift mein Defterreich!

Bon &. C. von Rucannsta. ")

" "Eine große Familie, Dieje Solbaten!" Bismard bat einmal gefagt: "Unfere Leute find jum Ruffen, jeber fo tobesmutig, rubig, folgfam, gefittet, mit leerem Magen, naffen Rfeibern, wenig Schlaf, abfallenben Stiefelfohlen, freundlich gegen jebermann, fein Plundern und Sengen, begablen, was fie tonnen, effen ber-ichimmeltes Brot." "Dasfelbe gilt für unfere Defterreicher! Finben Sie nicht, Schwester?" Sie nicht und führt und alsbann ju ihren besonderer Lieblingen "Dieser", sagt lie, auf einen freuglidelen Wiener beutend, "ift schon seit Wochen hier. Er wurde uns, eine blutende Wunde der gange Mensch, bei Racht und Rebel bergebracht - fterbend - Gott hat ibn gerettet!" "Und Gie, Schwefter, uno der herr Brimarius!" fagt der Mann mit bantbarem Augen-aufichlag. "Tagelang ift er mit ichredlichen Bunden in einem Pflaumengarten ohne Speis und Trant, ohne Silfe unter Baumen gelegen: tein Argt, fein Berband! In den Berbandplag war eine Granate gefahren und hatte zwei Schweftern und ben Argt gehat ihm bon Stunbe totet. Enblich bat man ihn gefunben . ju Stunde Rampferinjeftionen gegeben! Geine berichmachtenben Lipben haben immer noch gefungen: Immer feich und munter, ein Wiener geht net unter, daß co ben Kameraden falt ben Ruden herunterlief." Leife nur und beideiben lächelt der Biener: "Schwe-fter, war' ich nur wieder so weit — mit meiner einen Krude wollt' ich mehr als taufend Ruffen erichlagen." - Unterbeffen ift ein Solbat an feinem Rriegoftod bereingefommen. Er fcmenft ein Beitungeblatt, und fein Geficht ftrabit. Er ipricht nur Bolnifch. Ein Sufar: Meine Statur, gefchmeibig, bewegliche Augen, Er ift icon ein paar Tage bier, ergablt von Golizien, feiner Beimat. Bis gu ben Schultern ift er burch Gluffe gewatet ... brei Rofaten bat er, ber einzelne Mann, in Die Flacht gejagt! Dem einen bie Langenfpipe fortgefchlagen, ber zweite fticht ihm fein Bferd unter bem Leibe fort, er hinunter, aber fofort wieber auf ben Beinen . ifm eins mit bem Gabel verfest, bag er tot binfallt . . . bie beiben anderen nehmen Reifaus! Er ihnen nach, feinen Karabiner beraus und ichieft fie von ben Bierben. Dann macht er fich ans Ginfangen ber Bferbe! Gine Leiftung! Die fontenben Tiere beigen; ftambfen, ichlagen aus; ein Sufichlag trifft ihn am Kufe - tut nichts, bie Luber muffen parieren! Sinfend, aber bie brei mifben Steppentiere am Bugel, tommt ber ichneibige bufar ins Lager gu feiner Getabron gurud. Gein Geficht wird jest immer ftrabienber, er fommt naber beran, beutet auf das polnifche Beitungsblatt: "So beiße ich! Leo Bradinsti! Da ftebt's!"

Er bat beute früh die filberne Tapferfeitsmebaille erbalten und ift sum Korporal abanciert - er bat's felber erft burd bie Beitung erfahren; ein famojer Menich, hat ein Selbenftudel nach bem andern aufgeführt!" fagt die Schwefter bewunbernb. Aber icon ift fie an bas Bett eines bohmifchen Golbaten getreten "Der ift fchwer verlett, aber innner guter Dinge! Er ift redfelig wie gumeift alle Clawen, die geborene Ergabler find."

*) Die Berfafferin ift bie Gattin bes früheren langishrigen öfter-reidelichen Botichafters in Befing. Sie ift eine geborene Bics-babenerin, Tochter bes Romanichriftftellers Dr. Joh Wegner.

Er fpricht gut und mit felten flangvoller Stimme. 3ch bente mir: Wenn es dammerte und er im Schüpengraben lag, ba fang er mohl eines feiner wehmutigen Deimatlieber, bei benen dem Deutschen Tranen in die Mugen tommen, wenn er fie hort. Er winft uns mit ben ftrablenben blauen Angen naber gu fich heran. Rur gu gern laft er feine Bhantafie ichweifen: "hinterm Benbaufen liegen wir und ichiefen. Mir ift bie Dedung aber gu boch. 3ch brüber binaus und binauf und nun los auf die Ruffen! Mein linter Jug, ber bervorschaut, wird von ben feinblichen Rugeln getroffen; ich bleibe binter bem Seubaufen liegen; ein Korporal legt mir mur schnell einen Rotverband an. Als mich am andern Tage bie Batrouille finbet, tragt fie mich ein Studchen bes Beges weiter, in beffere Dedung binter einen Strobbaufen. Da bleibe ich wieber allein, ichlafe ein, und als ich erwache, ift ber Etrobhaufen fort! Die Rugeln beftreichen bas Gelb unb fommen bis gu mir. 3ch bente mir: Salb fabutt bift bu ichon, Sonfa, wenn es aber fo fort geht, bleibt im Rugelregen nichts mehr von bir übrig, ba berfuche lieber, auf allen Bieren fortgufriechen! Ueber Meder und Gelber, wie ein angeschoffener Dale, frundenlang bin ich gefrochen, bem Berichmachten nab, balb fiber Sand, balb über Moorgrund, bis ich endlich bas Feldivital erreichte und anigelaben werben tonnte. Rad gwei Wochen war ich geheilt und wieder im Gefecht . . . und bann erft traf mich" . . "Ste sollen boch nicht fprechen!" unterbricht bie Schwester. "Ach, ich bin ja balb wieder gefund, ich brenne icon barauf, wieder an die Front zu fommen!" - Und mit forschenbem Blid: - "Bie fteht es in ben letten Tagen mit uns, Guer Gnaben?" "Gut", fage . ., bie werben id, "bie Deutschen und ber Sinbenburg find nah . uns belfen, fo Gott will!" "Slava!" Er greift an feine Stirn, als salutierte er. "Slava! Die Deutschen!" Er schlägt ehrlich begeiftert feine blauen Augen auf. Bei bem Borte "Slava" haben fich amei in ihren Betten aufgerichtet, bie leife Beiden bes Ginverftanbuiffes miteinanber taufden. Riemand fann bier mit ihnen reben, auffer einer Ronne, die Kroatisch fpricht. Beibe von bem gleichen fühnen Bosniafentupus: icharfe, feine Rafe mit ben beweglichen Glügeln, foblichwarze Daare, Augen, bie buntel brennen Beibe aus bemfelben Beimatborf, und haben beibe ben linten Urm in ber Binbe. Ueberrot bor Freude werben fie bei ben paar froatischen Worten, die wir stotternd hervorbringen, und die ihnen fagen, daft lich bie Rroaten im Rrieg fo brab gefchlagen haben. Sie antworten (und bie Ronne fiberfest): "Schon recht muß fein, muß fein . . . biefer Arieg febr gut, macht wieber Men-Gottes Strafe für uns . . find wir zu viel ins Birts-angen . . baben gesumpt . . Menschheit muß leiben, baben gelumpt Der eine ergablt: Bei Rrafinit wird fein Major mar zu üppig" fdwer verwundet. Er, Blic, ichleppte ihn aus ber Gefechtelinie. "Blic, lag mich nicht in bie Sanbe ber Teinbe fallen, mach lieber ein Enbe mit mir!" Stunbenlang tragt 3lie ben fdmeren Mann bis ins Geholz, wo fie die Racht verbringen. 3lie bat einen leichten Schrapnellichuf in bie linfe Sand erhalten. Er fühlt ibn faum. Eine wahre Raferei bat ihn gepadt. Am Balbfaum noch feuert er tollfühn alle feine Batronen bis auf zwei auf bie Beinbe. Dann geht co weiter, ben Major auf ber Schulter, ben Jeinb Umberirren im Wald, auf ben Gerfen. Ein endlofer Marich endlich eine Strafe, nicht weit ein Dorf. Es gelingt, einen ben-

um. Eine abgefartete Cache swiften bem Guhrmann unb Bauern! 3lic hat es fofort begriffen, und mubrend ber Ruti in einem Bauernhaus, angeblich um bas ichabhafte Rab au beffern, verhandelt, ichießt er ihn mit tobesmutiger Biellicher bon braugen burch bas offene Genfter nieber. Dann fcwin fich mit übermenschlicher Kraft mit seinem franken herrn auf lleine, ftarte Karrenpferb und jagt blindlings bavon. Rreut guer, über Stod und Stein, im Balbesbuntel ben Abbang bin Ein Tobesritt! — Endlich bei Frühlichtichein fioht er auf öfterreichische Batrouille, Die ihm ben Beg gur Sanitatstof geigt. Glic batte nicht an feine eigene Bunbe gedacht, batte immer wieber aufgerafft, batte hunger und Durft gelitten bem Tobfranten löffelweise feinen letten Tee gu trinfen gege Als er feinen Beren in Sicherheit und auf ber Gifenbabn Beimat geborgen weiß, bricht er vor Erschöpfung gusammen fommt erft wieber im Spital ju fich, wo er nach ber Sanbamp tation feinen Freund Milance an feiner Seite finbet, ber wie er bie Sand im treuen Serrendienft verloren hat.

wir auch bier alle Bante von Bermundeten befest. Ginige icht bern langfam über bie weißen Rieswege und plaubern beiter ihren Erlebniffen, andere besprechen beftig gestifulierenb bebmifchen, volniichen, ungarifden, italienifden Beitungen ben Rameraben. 3ch febe einen in ber Sonne bes Gartens fit auf ber Rafenbant, und friedlich lacheln. Die Arme bangen läftig berab. Gein afchblondes Daar, ber findliche Mund, milben Augen geben bem jungen Menichen bas Aussehen ei Beiligen. Gin Sonnenftor wie Glorienichein umftrablt fein Di 3ch muß an bas Bilb bes beiligen Aloifins von Gongaga ben bem bie Rabchen bei ber Marienanbacht Lilien bringen. Er ich auf ben Fall ber Blatter und auf bie Stimmen ber Amfeln ben Baumen gu laufchen. Er balt bie Sand einer alten Frau ber feinen und fpricht fanite Worte gu ihr: "Mutter, fo ich Sie fich boch! .. Bas liegt benn an mir?! Ronnt' ich : wieber in ben Rampf sieben!" Und ein Schatten gleitet über fe Bilge. "Aber bamit ift's nun aust!" - Blind! benn?" "Die Augen!" fagt bie Mutter tonlos und benn?" "Die Augen!" fagt die Mutter toulos und auf die Schi beutenb: "Da ift die Rugel hineingegangen", und auf bas fi beutend: "ba hinaus!" "Alfo blind? Und fo jung!" "Ja, ne gebnjabrig!" Und bie Alte brudt, bes Sohnes Dand feft u liebevoll. "Das ift meine Rriegsfteuer gewefen, mein Rinb! 30 muß füre Baterland Opfer bringen . . . ber Cobn bie Glief bie Mutter ihr Dergblut. Wir Rarntner find nie bintangeftanb mo co galt, für Raifer und Reich fein Beben eingujeben!" 3m tieffien bewegt, verlaffen wir ben fonnigen Spite

garten, wo unter Raftanienbaumen ber ftiffe Dutber fist und ben Simmel traumt. Gine Statte nicht bes Leibens, nein, beiligftengrenbe, ber erhabenften, ebelften Schule fitr bie Den beit ichlieft fich binter une. Bir nehmen in unferer Bruft faft elfratifches Gefühl mit une fort: Die Cehnfucht, Opfer bringen, bie biefen gleichen; ben brennenben Bunich, es anbern nachzutun an Liebe, Dingabe, Tapferfeit. Ginen Blid bie friftalfbelle Tiefe eines Bergfees baben wir getan, ber u bis auf ben eigenen Grund erheilt und erfrischt bat. Mit ein joiden Bolt milfen wir fiegen!

Rach manchen torichten Bermurfniffen und Streitiglen wieber zu einer großen Aufgabe bereinigt, bat der Rrieg a unfere Arafte ju einem einzigen Intereffe gufammengebund Gine Biebergeburt ber Bolter Defterreichs.

Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation.

wagen aufzutreiben. Blic nimmt ben Tobfranten auf feinen farfen

Arm und bettet ibn fanft wie ein fleines Rind in ben Rarren. Der fahrt eine Beile in bie bunfle Racht binaus, bann wirft er

Massen - Auswahl. Allerausserstr feste Proise.

Renker,

- 30 - 12

- 10

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32 (Hotel Einhorn) Te ephon Ueberziehen, Reparaturen Te ephon 2201.

Bintwurft, Dausm. 1 kg 240 Nogfleisch . 1 kg 1—

Billienfrüchte und Mehl

Erbfen ungeich 100 kg 110 - 130-

Elettenerel O

alte Beftanbe 100 kg 53 -

bie et

eletich)

ober

max ?

hamit

abrid

ben ?

Stiff

Hir b

fung

toenn

alle

mitt

ber S

geftel

Engle

ilt be

berge

ftelle

ben !

uni

ber

Bufu

tip

Be:

Bett

Bu

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedars artikel in Wiesbaden am 8. Mai 1915.



Den Beibentob fürs Baterland ftarb unfer fieber, jugendlicher Ungeftellter und Freund

Peter Kreuels

Erfatz-Refervift in einem Inft. Regiment.

Bir berlieren in ibm fowohl einen Wenichen von vorzüglichen Charafter. und bergenseigenschaften, als auch einen ftrebfamen und tilditigen Mitarbeiter.

> J. Poulet, B. m. b. 5.



Infolge ichwerer Bernen mann voro um 29. April ben Gelben-tod füre Saterland unfer hoffnungeroller Cobn, Bruber, Entel und Reffe

Wilhelm Reichwein

Refervift im Inf. Reg. 237

im Miter ben 29 3ahren Eijenbach, Coblens und Wiesbaden, ben 10 Mai 1915. 3m Ramen ber traumenben hinterbliebenen: Familie Reichwein.



Rach Gottes barmbergigem Ratichlug wurde am Conntag meine gute Brau, unfere Mutter, Tochter und Schwefter

Margareta Wagner Frau

geb. Dartmann

nach fanger Rrantheit, mobivorbereitet durch ben Empfang ber beiligen Sterbejalramente, in bie Emigfeit abgerufen. Biesbaten, ben 10. Dai 1916.

Die tranernben Sinterbliebenen.

Die Bereigung finbet Dienftag, ben 11. Mai, nachmittags 31/4, Ubr auf bem Globrirbhof ftate. Im Cinne ber Berfterbeuen wird gebeten, vom Mrangipenben abzuleben. 3bre Geele mirb bem il. Opfer ber Priefter am Macre und ben frommen Gebeten ber Manbigen empfohlen.

CONTRACTOR OF THE PARTY OF	The state of the s	-			
enttermittel bei Sandlern	Meerrettid .	St	- 15	2	
	Sellerie . 1	EL.	-10	-	
(auf bem Fruchtmarft, fiebe	Outsidate:	100	- 06	2	
Conderbericht).	Endivien !	Et	-		
Breis	Battid-Galat . 1	like .	- 60	-	
bon bi4	Felbfalat 1		- 30	-	
	Ereibgurten (Gal	ate .	- 50	2	
	Epargel	118/	1		
n, 100 kg 12 - 12 50	Suppenfpargel .	*110			
deftreb 100 kg 7- 750	Gubbeulbarder .	* *	-00	н	
ummftrob. 100 kg 650 650	26ft				
Butter, Gier, Raje	Annual Control of the Control of the	500	00		
Witter, Gree, confe	Egapfel beutiche !		- 80	9	
und Milch	austaub !		2-	4	
Buttet,	Rodiapfel beurf te 1		- 60	0	
Bfirahm6. 1 kg 360 370	Rocapfel ausland.			H	
butter, Banbb. 1 kg 340 350				В	
doutier . 1 kg 320 320 1	Rodbirmen		==	E	
inteler 1 St 14 - 14	Beintraub., aust.	1 kg	240		
ifche Gier L. 1 St 13 - 13	Quitten	1 kg		6	
fice Cier II. 1 St 12 - 12	Bitronen	1 St.	- 05	Е	
ffeier 1 Gt 11 -11	Apfetfinen	1 Et.	-01	e	
mbfaje 1 &t 8 - 9	Snitten. Hitronen - Apfeisten - Kastonien - Walnisse, -	1 kg	- 80		
briffaje . 1 St - 5,5 - 8	Theatmine	1 12	1 40		
Mmild . 1 Liter - 26 - 28	Sajelnilije	1 kir	1 50		
Rartoffeln und Zwiebeln	Fifche				
fartoffeln 100 kg 14- 16-	Bering, gefalgen	I St	-12		
fattoffeln (bent.) 1kg -14 - 17	Wrüner Bering	ke	- 60		
piebein 1 kg - 70 - 90	Ceemeinl. (Dier.)	1 kg	80	Ä	
The state of the s	Sarlfijd	1 kg	1 40	и	
Gemüfe.	Bratid Ufild.	1 kg	- 63		
eiftrant 1 Gt 50 - 50	Rabei au gang	kg	1-	-	
cisfrant 1 kg	Rabeijau,i. Musich.	1 ke	140		
oifraut 1 Gr60 -80	Seilbutt gang	1 kg	2-		
iving . 1 Et - 45 - 45	Seilbutt,LMusich.	1 ke			
irfing 1 St 45 - 45 ofentobl . 1 kg	Greinbutt gang	i kg	3-		
rinfohl lkg	Steinbutt,i. Ansich	1 ke	4-		
	Stolle		1 40		
	Geegunge große	1 100	3		
gelbe Riben 1 kg - 15 - 20	Seegunge große	1 100	2 40		
elbe Maben . 1 kg - 24 - 30			160		
dimorginurgel 1 kg - 40 - 60		A KE	- 80		
ole Ribben . 1 kg - 20 - 30	Stodfild	A AG	- 00		

Seebecht gang 1 kg Seebecht, finsfc. 1 kg Banber allgem. 1 kg 240 2 40 3 60 Ladsforellin . 3 60 Badforellen leb. 240 Galm, gefror. gs 1 kg 240 Salm, gefroren, 1 kg Rrebfe, lebenb 1 kg hummer, lebenb 10kg 36) Geflügel und Wilb 1 kg 3 - 820 1 Gt. - - --Trutauhn . . 1 64 ---161. 320 Guten, junge . 1 GL 350 1 GL 650 3.50 1 8t. 1 8t. Berlhuhn 3 50 Rapaune 450 480 Taube . -95 Belbaufer alt . 1 St. Beibhutn, jung jejan Bahn . 4.20 3.50 3 50 Sofan Benne Billiente 11 -750 12 -Gt. Rebfeule Reboorberbiatt 1.80 1 80 Birichruden Birichfeule Birichvorberblatt 1 20 tuopprelime 1-Aleifdwaren Schinfen, gefecht 1 kg 230 280 Dierenfett . 260 280 Schwartenmagen I kg Brawmit . . 260 2 20 Bleifdmurit 240 Bebermurft. 1 kg 1 kg 1 kg 1 60 Lebermurit, beffere 1 2 40 280 Bluttourft frifd

Weizemmehl 80°/. izes, mit 30°/. Roggenm. 100 kg 45 — 45 Roggenmehl dgem 100 kg 43 — 44 Brot Schwargbrat, gemijdtes Brot aus | 1 kg = 44 Roggensu, Weigen | 125. -65 Rartoffelmebl Gemmel, Brotden kg 0 85 Rolonialwaren Weigenmehl gur Speifebereirung 0 1kg - 64 Roggemmehl gar Speifebereitung 0 1kg 1 10 Erbien ungeich. Speifebohnen . 1 30 1 08 Beigengrieß 1 20 Gerftengraupe. kg kg 1 20 1 08 1 08 1 30 3 20 Dafergritge. . Daferfloden . Bemild. Badobit 1 kg Raffre, gebrannt. Buder, harter . Spetiefall. Schweine dmals, I kg Beige n. Beleuchtungafte Steintohien 50 kg 165 Brauntohienbritetts 50 kg 1 30

Etatiftifches MmL

Männerheim, Bachmoneritrofe 11.

Blinden-Anstalt und

Blumentohl (bief.) 1 St. - - 40

St. - 20

- 08

-- 24

kg

Beife Ruben .

Erbfohltabi.

Blinden-Dadden-Seim Balfmühlftrage 21 a,

Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Bog. linge und Arbeiter: Rorbe jeber Met und Große, Bürftenwaren, ale: Bejen, Schrubber, Abjeifeburten, Burgelburften, Unichmierer, Rleiber und Wichabilrften ic., ferner

Auftmatten, Rlopfer zc., Stride und Satelarbeiten Alavierstimmen.

Robritie merben fdinell u. billig nen geflochten, Rorbrepa: raturen gleich nub gut ausgeführt. Muf Bunich werben bie Gachen abgeholt u. wieber guradgebracht.

Straussfedern-Manufaktur Blanck

Wiesbaden, Friedrichstr. 39, L.

Strohhüte, sowie alle Zutaten. Federn, Reiher, Blumen u. s. w. Boas

in Marabu und Strauss.

Billigste Bezugsquelle ------



Zahn-Praxis Dentist Eltville

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Plomblerungen

i. Dentichland und 18 Juhre I. vormehm. Sanfe i. Beitffel bei mutterf. Rinb. Grgirb. war, jucht abni. Stellung ober als Gefellicigit, ober Dausbame. Beit Empfehlungen jur Berfügung. Rab. burch Frt. Rürfcten, Abenan, Peg. Gobleng. a. b. Banbe bei guter Berpft

Serricalis- und Frembraudiche mirb

Stangen = und Buf

und Grbfen wieber in größter Musm und billiger.

Reftmann'ide Gamen Biesbaden, Grabenfit. Main, Lotharftrafte " Gemüfe= ... Gurkenfam

aller Mrt in I. Gute. Mädchen,

nicht unter 2 Jahren finden Aufnahme in einem Schwefter magiger Breis ent. auch nur Mufnahme. Anfragen bei Jahnftrafe 14, part. | BNager, Riehlftrafic 9,